

Martin
Cosa.

Sächsische

M T 8^o

1501

Landesbibliothek

1501

Litt. T 2442

~~Address~~

~~1836 5~~

Ta 533

Ä

Ä

02

MT8

[Tent: Ponte, Lorenzo da
nach L. Vélez de
Guevara]

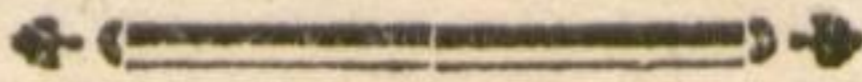


MT 8° 1501 Rara

UNA COSA RARA,

O SIA:

BELLEZZA ED ONESTA.

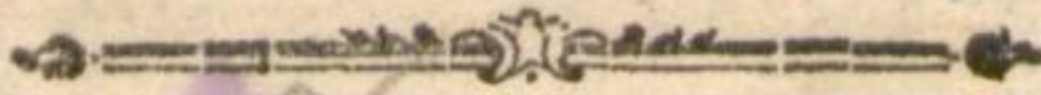


DRAMMA GIOCOSO
PER MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

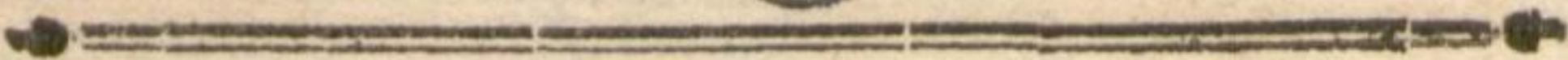
NEL TEATRO DI S. A. E. DI
SASSONIA.

Testo: da Ponte



Musica: Vincenzo Martinelli

MT 8° 1501 Rara



DRESDA, 1787.

Die
Seltenheit,
oder
Schönheit und Tugend.

Ein musikalisches Lustspiel

für

das Churfürstlich - Sächsische
Theater.



ungültig

87/1907

Dresden, 1787.



Litt. T 2442
Miltig 1907 (87)

PERSONAGGI.

Ifabella, Regina di Spagna.

Giovanni, Infante di Spagna.

Corrado, Gran Scudiere.

Lilla, {
e Ghita, { Serrane, amanti di

Lubino, {
e Tita, { Serrani.

Lisargo, Podestà del villaggio.

Coro di Cacciatori.

Coro di Pastori, e pastorelle.

Personne che non parlano.

La Scena si finge in Adra, villaggio nella Sierra Morena.

La Musica è del Signor Vincenzio
Martin.

Sächsische
Landesbibliothek

13. DEZ. 1937

Dresden

Vicente Martin
y Soler

ATTO

Personen.

Isabelle, Königin von Spanien.

Johannes, Infant von Spanien.

Conrad, Stallmeister.

Lilla,

Gretchen, } junge Bauersleute aus der Sierra

Lubin, } Morena; zwey verlobte Paar.

Hanns, }

Lisart, Richter des Dorfs.

Chor von Jägern.

Chor von Hirten und Hirtinnen.

Stumme Personen.

Der Schauplatz ist zu Aldra, einem Dorf in der
Sierra Morena.

Die Musik ist von Herrn Vinzenz Martin.



A T T O P R I M O.

SCENA I.

Gran pianura: in distanza veduta di collina praticabile, sopra la sommità della quale casa pastorale: in maggior distanza veduta di villaggio.

Coro di Cacciatori.

*Salva salva, o Dea de' Boschi,
Lo splendor della Castiglia,
Salva lei, che a tè somiglia
In bellezza, ed onestà.
Tù la madre al figlio rendi,
E ad un Rè la sua metà.*

SCENA II.

La Regina vestita da Cacciatrice con asta insanguinata, con seguito, e Corrado.

*Reg. Allegri, o miei vassalli! eccovi il fausto
A Segno di mia vittoria!*

Gran-



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Eine weite Ebene; in einiger Entfernung die Ansicht eines gangbaren Hügels, auf dessen Spitze eine Schäferhütte steht; weiterhin sieht man ein Dorf.

Chor von Jägern.

Du, der Forste Göttin, wache
Für den Flor Castiliens!
Schütze Die, so dir an Reizen
Und an strenger Tugend gleicht!
Laß sie lang dem Sohn' und König
Mutter und Gehülfin seyn!

Zweiter Auftritt.

Die Königin in Jagdhabit, mit einem blutigen Sangspieß, nebst Gefolge.

Conrad.

Kön. Freuet euch, meine Unterthanen! Sehet
hier das glückliche Anzeichen meines
A 4 Sie

Grande il periglio fù, di gran valore
 Al mio braccio fù d'uopo; estinta al fine
 Giace l'orribil belya,
 Ch'empiea di strage, e di terror la selva.

*Se di lugubri strida
 Suonar le valli, e i monti;
 Or di festose grida
 Si faccian risuonar.*

Tutti, fuorchè le Reg.
*Suoni pur di grati evviva
 Ogni riva, ed ogni sponda,
 E risponda da ogni speco
 Facil eco al nostro amor.
 Viva l'astro d'Aragona,
 Ch'or corona il suo valor.*

Reg. Andiam, miei fidi, e ristoriamci un poco
 Della lunga fatica.
 Mà dov'è il figlio mio?

Cor. Dietro i vestigj vostri
 Il magnanimo Prence
 Spronò il destrier, quando il cinghial feroce
 Da voi vidde infeguito,
 E nel folto del bosco erra smarrito.
 Mà qualcuno s'inoltra —
 Eccolo.

SCENA III.

I suddetti, e il Principe con fretta.

Reg. Cù via, mio caro figlio,
 Discacciate l'affanno; al gran cimento
 E' ver molto sudai; mà uccisa al fine
 La formidabil fiera,
 La gloria accrebbe de' trionfi miei.

Cor. Alla vita de' Rè veglian gli Dei.

Reg. Mà chi giù di quel colle a questa volta
 Move rapido il passo?

Pr.

Sieges. Groß war die Gefahr; viel Kraft mußte mein Arm anwenden; aber, erlegt ist endlich das furchtbare Wild, das mit Schrecken und Niederlage den Wald umher erfüllte.

Das traurige Gewinsel,
Das Berg und Thal durchheulte,
Verwandle sich von heute
In lautes Lustgeschrey.

Alle, außer der Königin.

Bivat, Bivat, Bivat schalle
An den Ufern, an den Küsten,
Und des Abgrunds Echo halle
Unsrer Plebe Jubel nach.
Dank dem Schutze unsres Landes,
Der jetzt ihren Muth bekrönt!

Kön. Kommt, meine Getreuen! laßt uns ein wenig ausruhen von unsern vielen Beschwerlichkeiten! — Aber, wo ist mein Sohn?

Con. Der heldenmüthige Prinz hatte kaum bemerkt, daß Sie den wüthenden Eber verfolgten, so spornte er sein Ross hinter Ihnen her, und verlor sich im Dickicht des Waldes, wo er noch umher irret. Doch — ich sehe Jemanden sich nähern — Er ist's.

Dritter Auftritt.

Die Vorigen, und der Prinz in Eil.

Kön. Auf! mein geliebter Sohn, — verscheuchet diese Unruhe! Jene große Gefahr, ich gestehe es, hat mir viel zu schaffen gemacht; aber ich habe es hingestreckt, das fürchterliche Thier, und meine Siege haben einen ehrenvollen Zuwachs erhalten.

Con. Die Götter selbst wachen für das Leben der Könige.

Kön. Und — wer kommt denn dort den Hügel herab so schnellen Schrittes uns entgegen?

Pr.

Pr. Una fanciulla
A mè rassembra, e di gentil fsembiante.

Cor. Affannosa, ed ansante,
Real Donna, a mè par.

Reg. Forse a mè viene
Oltraggiata, ed oppressa.
Chi cerchi?

SCENA IV.

*I suddetti, e Lilla che si vede venir da lontano
ansante, ed affannata.*

Lil. *U* a — Re — gi — na —

Reg. *Il* Io son la stessa.

Lil. *Ab* — *pieta* — *de* — *mer* — *ce* — *de* *soc-*
cor — *so* —

(s'inginocchia.

Dal *timor* — *dal* — *tor* — *men* — *to* —
dal — *cor* — *so* —

Son — *sì stanca* — *che* — *il* — *fia* — *to* —
mi — *manca* —

Ed — *ò* — *lena* — *di* — *appena* — *parlar.*

Reg. Sorgi, calma l'affanno, e quel che brami
Esponi, o giovin bella, e l'otterrai.

Pr. (Amico, ai vista mai
Fanciulla più gentile di costei?) *(a Cor.*

Cor. (Non à beltà la Spagna uguale a lei.)

Lil.

Pr. Ein Mädchen, dünkt mich, und von hohem Ansehen.

Con. Aengstlich, meine Königin, — ganz ausser Athem scheint sie mir.

Kön. Ungerechtigkeiten, Bedrückungen führen sie vielleicht zu mir. — Wen suchst du?

Vierter Auftritt.

Vorige. Lilla, die man von ferne her angstvoll und keuchend kommen sieht.

Lil. Die — Kö — ni — gin.

Kön. Ich bin's.

Lil. (wirft sich nieder)

Ach — Erbar — men — Ver — zei — hung —
Er — rettung!

Furcht — und — Lei — den — und — Sor —
ge — und — Lau — fen

Hat — mich — Arme — so — schreck — lich —
er — müdet,

Daß — mir — Athem — und — Sprache —
ge — bricht.

Kön. Stehe auf, schönes Mädchen! fasse dich, trage mir dein Anliegen vor, es soll dir gewähret seyn.

Pr. (zu Con.) (Freund, hast du jemals ein arztigeres Mädchen gesehen?)

Con. (Ganz Spanien hat keine Schönheit, die ihr gleicht.)

Lil.

Lil. Signora, al regio piede
 Per implorar pietà mi guida amore;
 Il più vago pastore
 Delle nostre contrade amato m'ama,
 In isposa ei mi brama, e se uguaglianza
 Di costume, di stato, e di desio
 Può nodo marital render felice,
 Un più fausto imeneo sperar non lice.

Reg. E chi potrebbe opporsi
 Ad affetto sì bello?

Lil. Un barbaro fratello,
 Che sol per vanità
 La mia destra promise al Podestà.

Reg. Il tuo amante dov'è?

Lil. Da questo loco
 Allontanato (sia ventura, od arte)
 Lasciò spazio fra tanto al fratel mio
 Di tentar, che per forza io dia la mano
 A odiato da mè brutto villano.
 E se da quella stanza, ov'ei mi chiuse,
 Con disperato ardire
 Dal balcone saltando io non fuggia;
 Del vil bifolco già preda farei,
 E il mio caro Lubin perduto avrei.

Reg. *Calma l'affanno,
 Ninfa vezzosa!
 Sarai sua sposa;
 Fidati in mè.*

Bella

Lil. Meine Königin, zu Dero Füßen um Mitleid zu flehen, treibt mich die Liebe. Der schönste Hirt unsrer Flur liebt mich, und ich ihn; er will mich zur Frau; und wenn Gleichheit der Sitten, des Standes und der Neigungen eine glückliche Ehe versprechen, so läßt sich keine glücklichere denken, als einst die unsrige seyn wird.

Kön. Und wer darf es wagen, einer so schönen Liebe entgegen zu seyn?

Lil. Ein unbarmherziger Bruder, der blos aus Eitelkeit meine Hand dem Richter versprochen hat.

Kön. Wo ist dein Liebhaber?

Lil. Von hier entfernt, — sey es von Ohngefähr oder durch Hinterlist — hat er meinem Bruder Zeit gelassen, zu versuchen, ob er mich zwingen könnte, dem garstigen mir so verhaßten Bauer die Hand zu geben. Und hätte ich mich nicht aus der Stube geflüchtet, wo er mich eingesperrt hatte; — (die Verzweiflung machte mich so verwegen, zum Fenster herab zu springen,) — ich wäre schon jetzt eine Beute des nichtswürdigen Bauers, und mein lieber Lubin wäre für mich verlohren.

Kön. Stille den Kummer,
Liebliches Mädchen!
Sein sollst du werden;
Traue nur mir.

Schön

*Bella ti vedo,
Saggia ti credo,
Sarà, se l'ami,
Degno di tè.*

Figlio, vò a ripofarmi. Or voi, Corrado,
Vò che fiate sua guida al nostro tetto;
Alla vostra prudenza io la commetto.

(parte.)

(Il Coro si ripete.)

SCENA V.

Cor. il Prin. e Lilla.

Pr. **A** mico, mi consolo,
A Che se' fatto custode di fanciulle.

Cor. Signor, dell'età mia
E' per mè questo un infelice indizio.
(E' un idolo costei: ci vuol giudizio.)

Pr. Oh quanto volontieri
Con tè mi cangerei,
Per effer io guardiano di Costei.
Mà già fiam buoni amici, e sò che meco
Rigido non farai.

Cor. Corrado al suo dover non manca mai.

Pr. Venite quì, ragazza.

Lil. Signor —

Pr. Avvicinatevi,
Non abbiate paura.

Cor. *(Che modestia, che grazia, che figura!
Se mi scappa, mio danno.)*

Pr.

Schön bist du, — seh' ich;
 Ehrbar, — das hoff' ich.
 Würdig wird deiner
 Dein Liebling seyn.

Sohn, ich begeben mich jetzt zur Ruhe. Ihr
 Conrad, sollt das Mädchen in meinem Pal-
 last unter Eurer Aufsicht haben; ich empfeh-
 le sie Eurer Klugheit.

(ab.)

(Das Chor wie oben.)

Fünfter Auftritt.

Conrad, der Prinz, Lilla.

Pr. Ich freue mich, lieber Freund, daß du
 Mädchenhüter geworden bist.

Con. Herr, eben das ist mir ein schlimmes An-
 zeichen von meinem Alter. (Das Mädchen
 ist göttlich schön, ich muß behutsam seyn.)

Pr. O wie gern würde ich mich in dich verwand-
 deln, um des Mädchens Hüter zu werden.
 Aber, wir sind ja gute Freunde, ich hoffe,
 du wirst's mit mir so genau nicht nehmen.

Con. Nie vergißt Conrad seine Schuldigkeit.

Pr. Komm her, Mädchen!

Lil. Herr —

Pr. Komm näher, fürchte dich nicht!

Con. (Welche Bescheidenheit, welche Anmuth,
 welcher Anstand! — Wenn sie mir ent-
 wischt, bin ich selbst Schuld.)

B

Pr.

Pr. Il vostro nome?

Lil. Lilla a' comandi suoi.

Pr. Oh che bel nome! è bello come voi.

Lil. Grazie alla sua bontà.

Pr. Perchè vi ritirate?

Datemi la manina. *(vuol prenderla per mano.)*

Lil. Oh mi perdoni,

Sono nubile ancora, e son villana,

E non la diedi ancora a chi che sia.

(in atto di partire.)

Pr. Perchè tal fretta?

Cor. Prence, ella à ragione;

La Regina ci attende al noto loco.

Pr. Andate, andate, io pur verrò tra poco.

(parte Cor. e Lilla.)

*Più bianca di giglio,
Più fresca di rosa,
Bell' occhio, bel ciglio,
Vivace, graziosa,
La mano a un villano
La Lilla darà?*

*Almen, crude stelle,
Non fossi chi sono —
Mà val più d' un trono
Sì rara beltà.*

(parte.)

SCENA

Pr. Dein Name?

Lil. Lilla, zu Ihrem Befehl!

Pr. Welch ein schöner Name! so schön wie du selbst bist.

Lil. Sie sind allzugnädig.

Pr. Warum weichst du zurück? Gib mir dein Händchen. (will sie bey der Hand nehmen.)

Lil. O! Sie verzeihen, — ich bin noch ledig, und ein Bauermädchen, und ich habe sie noch keinen Menschen gegeben.

(will abgehn.)

Pr. Warum so eifertig?

Con. Mein Prinz, sie hat Recht. Die Königin erwartet uns an dem bestimmten Orte.

Pr. So geht denn; ich komme gewiß bald nach.

(Conrad mit Lilla ab.)

Ziel weißer, als Lilien,
 Weit frischer, als Rosen,
 Den Himmel im Auge,
 Voll Anmuth und Feuer —
 Wie? wäre ein Bauer
 Für Lilla ein Mann?

Ach! wär' ich, ihr Götter,
 Nicht der, der ich bin!
 Doch, Scepter und Krone
 Verdunkelt ihr Reiz.

(ab.)

SCENA IV.

Strada, collinetta, da un lato casa rustica con porta, e finestra, che mette nella strada; in fondo alcuni alberi.

Tita, e Ghita.

Ghit. *Un briccone senza core
Nò non voglio più sposar.*

Tit. *Un' ingrata senza amore
Nò non voglio maritar.*

Ghit. *Far d' occhietti a tutte quante —*

Tit. *Far con tutti la galante —*

Ghit. *Ir girando tutta notte —*

Tit. *Ir con Mengo in quelle grotte —*

Ghit. *Dar a Betta il mio cappello —*

Tit. *Dir a Cecco, ch' è più bello —*

a 2. *Son azioni da birboni,
E non s' anno a sopportar.*

Tit. *Non dir più ch' io sono Tita,
Se non cavo a tè quegli occhi.*

Ghit. *Non dir più ch' io son la Ghita,
Se non grassio a tè il mostaccio.*

Tit. *Villanaccia.*

Ghit. *Villanaccio.*

Tit. *Taci brutta.*

Ghit. *Taci brutto.*

Assassino,

Tit. *Malandrina.*

a 2.

Sechster Auftritt.

Straße; ein Hügelchen; auf einer Seite ein Bauerhaus mit Thüre, und einem Fenster das auf die Straße stößt; hinten einige Bäume.

Hanns und Gretchen.

Gret. Ein empfindungsloser Bube,
Nein, der soll mein Mann nicht seyn.

Han. Eine so verbuhlte Dirne,
Nein, die werd' ich nimmer freyn.

Gret. Alle Mädchen anzublicken —

Han. Alle Männer anzunicken —

Gret. Ganze Nächte 'rumzuschwärmen, —

Han. Sich in Gürgens Arm zu wärmen, —

Gret. Liesen meinen Hut zu geben —

Han. Franzeln vor mir zu erheben, —

2. Solche ungezogne Streiche
Sind ohnmöglich auszustehn.

Han. Hanns will ich nicht weiter heißen,
Kraß' ich dir's Gesicht nicht aus.

Gret. Ich will nicht mehr Grete heißen,
Zaus' ich dir den Bart nicht aus.

Han. Bauerthrine —

Gret. Bauerschliffel —

Han. Schweig, du Plumpsack!

Gret. Schweig, du Bengel!
Unvernünft'ger!

Han. Ungeschlachter!

B 3

2. Ha!

a 2. *Esser vuol la mia ruina,
Mi vuol far precipitar.*

Tit. Non sò, chi mi trattenga,
D'andar in questo punto ad annegarmi.

Ghit. Non sò, chi m'impedisca,
D'andar sopra quel monte ad accopparmi.

Tit. Ecco il ferto di fior, che a mè facesti.
*(Si cava di testa la corona, e la getta ai piedi
di Ghita.)*

Ghit. Ecco il nastro, e l'anel che a mè tù desti.
(facendo lo stesso.)

Tit. Mettilo in testa a Cecco.

Ghit. Mettilo a Betta in dito.

Tit. Che sposa di bon cor!

Ghit. Che bel marito!

SCENA VII.

I Sud. il Podestà, e poi Lubino.

Pod. **U** così, miei padroni,
L Non volete finir queste questioni!
Un bell' esempio in ver date alla Lilla.
S'anco il dì delle nozze vostre, e mie
Fate tali pazzie,
Che non si fan da quei della Città.
Deggio trattar con voi da Podestà?

Tit. Parlate con la Ghita,
Che fà penfar sì mal de' fatti sui.

Ghit.

2. Ha! ^{sie} er ärgert mich zu schanden,
Bringt beyzeiten mich ins Grab.

Han. Ich weis nicht was mich abhält, mich den
Augenblick zu ersäufen.

Gret. Ich sehe nicht, was mich hindert, mich von
dem Berge herabzustürzen.

Han. Hier ist der Kranz, den du mir geflochten
hast.

(nimmt den Kranz vom Kopfe und wirft
ihn Gretchen vor die Füße.

Gret. Und hier das Band, und der Ring, den
du mir geschenkt hast. Leben so.

Han. Setze ihn Franzeln aufs Haar!

Gret. Stecke ihn Liesen an den Finger!

Han. Eine gutdenkende Braut!

Gret. Ein schöner Ehemann!

Siebender Auftritt.

Die Vorigen; der Richter, dann
Lubin.

Rich. So hört ihr denn niemals auf, ihr Leute,
mit einander zu zanken? Wahrhaftig!
ihr gebt der Lilla ein schönes Beyspiel. Auch
an eurem und meinem Hochzeitstage begeht
ihr Narrheiten, die man nicht einmal in
der Stadt hört — Wollt ihr, daß ich mein
richterliches Ansehen gegen euch gebrauche?

Han. Reden Sie mit Gretchen, die sich so in Ver-
dacht bringt.

B 4

Gret.

Ghit. Anzi ditelo a Tita,
Che lo scandalo sol nasce da lui.

Lub. *Lilla mia dove sei gita?* (*Lub. non vede gli
altri, che dopo l'aria. Mentre ei canta,
essi parlano tra se stessi.*
Lilla bella, dove sei?
Non t'asconder, o mia vita,
O bel sol degli occhi miei!
Senza tè non posso vivere,
Morirò senza di tè.
Dove sei, mia cara Lilla?
Lilla cara, vieni a mè!

Siete quì scellerati? alfin vi trovo.
Alfin v'ò nelle mani.

Tit. Il Ciel ci falvi
Da questo disperato! (*si ritira dietro la Ghit.*

Pod. Ci son io, non temete.

Lub. Or dite, iniqui,
La mia Lilla dov'è?

Tit. Io, io la sfacciatella
Rinchiusi in quella stanza,
Perchè ardisce d'opporfi al voler mio:
E finalmente suo fratel son io.

Lub. Fratello? nò — carnefice tù sei:
Mà chi da sdegni miei
Potrà sottrarti? un torto
Sì grave al mio tesoro?

E

Gret. Sprechen Sie lieber mit Hansen; die ganze Uneinigkeit kömmt von ihm.

Lub. (welcher die andern nicht merkt, als nachdem er ausgefungen hat, unter welcher Zeit jene mit einander sprechen.)

Meine Lilla; wo verweilst du?

Ach! wo bist du, schöne Lilla?

Birg dich nicht, mein liebstes Leben!

Meiner Augen schönste Sonne!

Ohne dich kann ich nicht leben,

Sterben muß ich, fern von dir.

Ach! wo bist du, liebe Lilla?

Gute Lilla, komm zu mir!

Ha! seyd ihr hier, ihr Bösewichter? Endlich find' ich euch; endlich hab' ich euch in meinen Händen.

Han. Der Himmel rette uns von diesem Rasenden! (versteckt sich hinter Gretchen.)

Rich. Ich, ich bin da; seyd ohne Sorgen.

Lub. Sagt, ihr Schurkenzeug, wo ist meine Lilla?

Han. Ich selbst habe das unverschämte Ding in die Stube dort gesperrt, weil sie sich untersteht, mir Widerpart zu halten. Und kurz und gut, ich bin ihr Bruder.

Lub. Bruder? Nein! ein Henker bist du. Aber, wer wird dich vor meiner Wuth schützen? Meinem Schatz so schlecht zu begegnen! Und ich sehe und höre das, und lebe noch? Ha!

E lo veggio, e non moro!

Ah vanne a terra indegna porta! In vano

(Gitta giù la porta, ed entra in casa.

S' opporrebbe l' inferno a questa mano.

SCENA VIII.

Tita, il Podestà, e la Gbita.

(s' ode internamente un grande strepito.

Gbit. O cieli — udite —

Lub. O Lilla, Lilla mia, mia casa Lilla —

Gbit. Che strepito! che gridi!
Che fracasso è mai questo?

Tit. Quel marrano
Mi smantella la casa.

Lub. Ah Lilla Lilla — *(Come sopra.*

Gbit. Partiam per carità, che s' ei quì torna
Preveggo un precipizio!

Pod. Lasciate pur, gli farem far giudizio.

Or se pericolo

(a Tit.

Di star quì trovi,

Verso quel culmine

Rapido movi,

O tra quegli arbori

Di dense frondi

Stattene tacito,

Ovver t' ascondi

Là dove imboscasti

Quel

nieder mit dir, verwünschte Thüre! (reißt die Thüre ein, und geht ins Haus.) Vergebens würde sich auch die Hölle meinem Arm widersehen.

Achter Auftritt.

Hanns, der Richter, und Gretchen.

(Man hört von innen einen großen Lärm.

Gret. Hilf Himmel! — Hörst einmal.

Lub. O Lilla! meine Lilla! meine liebe Lilla!

Gret. Welch Gelärme! Welch Geschrey! Welch Gepoltere!

Han. Der Schlingel reißt mir das Haus ein.

Lub. Ach Lilla, Lilla! — (wie oben.

Gret. Ums Himmels willen, wir wollen uns aus dem Staube machen. Wenn er wieder kömmt, wird nichts gutes draus.

Rich. Laßt's gut seyn, wir wollen ihn schon zur Vernunft bringen.

Scheint dir's bedenklich,

(zu Hanns.

Hier zu verweilen;

Zu jenem Hügel

Magst du dann eilen;

Kannst auch im Schatten

Von jenen Bäumen

Dich ruhig halten,

Auch dort im Dickigt

Der kleinen Höhle

Ein

*Quel picciol speco.
 E quando sortono,
 Se Lilla è seco,
 Stando lontano
 Per un lunghissimo
 Tiro di mano,
 Sempre guardandoli
 Li dei seguir.
 Tù Ghita vattene
 Franca a l'albergo,
 E l'uscio serrati
 Poi dietro il tergo,
 Ch'io per la ripida
 Strada, mà breve,
 Vò a dar certi ordini,
 Come si deve.
 E quando avvisoti
 Del mio ritorno
 Col rauco fremito
 Di tromba, o corno,
 Dove si trovano
 Volami a dir.
 Presto che crescere
 Sento il tumulto,
 Ah il temerario
 Per tale insulto
 In una carcere
 Vò far morir,*

(partono.)

SCENA

Ein wenig lauern.
Wenn sie nun kommen,
Er selbst mit Lilla;
Dann folgst du sachte,
So fern als nimmer
Ein Steinwurf reicht,
Mit scharfen Blicken,
Den Leuten nach.
Du, Gretchen, hurtig
Ins Haus gegangen,
Und pauz! die Thüre
Nach dir geschlossen.
Ich aber eile
Durchs Wassergäßchen,
Und mache Anstalt
Wie sich gebühret.
Komm' ich dann wieder;
(Du wirst es merken,
Wenn du Trompeten
Und Hörner hörst;)
So lauf, und sage
Mir, wo sie sind.
Macht dann der Bursche
Mir zu viel Wesens;
Dann sperr' ich sicher
Ihn auf Zeitlebens
Für seine Frechheit
In Kerker ein.

Calle ab.

Neun

SCENA IX.

*Lubino solo dalla finestra, da cui pende un
velo &c.*

Lub. **D**ov'è dunque il mio ben? — già son fug-
giti —

Barbari, al tradimento

Aggiungete lo scerno?

Mà raggiunger saprovvi; *(Salta giù dalla finestra.*

Qual uom, qual Dio potrebbe

Trattener l'ire mie? Stelle! che miro?

Il velo non è questo

Della mia Lilla bella?

Forse la meschinella

Ne' moti della sua disperazione

Saltò giù dal balcone — e il molle viso —

E le tenere membra — ah! chi sà quale

Soffrìro oltraggio ad ambidue fatale!

Non è vano il sospetto —

La Camera rinchiusa —

Il balcon spalancato — il velò appeso —

Ah se questo adivenne, a tutti io giuro

I numi dell' abisso, e a quei del Cielo,

Di farne di coloro

Nuovo tremendo memorabil scempio;

Qual fui d' amor, farò d' atrocità esempio.

Vò da l' infami viscere

Strappar agli empj il cor;

Vò farli a brani a brani;

E

Neunter Austritt.

Lubin allein, auf dem Fenster, von dem ein Schleyer herabhängt.

Wo ist nun also mein Schatz? — Ha! sie sind fort — — Unmenschen — Mich so zu beleidigen, und dann noch zu spotten! Aber ich werde euch zu finden wissen. (springt vom Fenster herab.) Welcher Mensch, welche Gottheit könnte meinen Zorn in Zaum legen! — Himmel! was sehe ich? ist das nicht der Schleyer meiner schönen Lilla? Im Anfall von Verzweiflung sprang sie vielleicht vom Fenster; und ihr weiches Gesicht, ihr zarter Körper — ha! wer weis was sie gelitten haben, mir und ihr zum Jammer. Meine Furcht hat gewiß Grund — die verschlossene Stube — das offene Fenster — der angeknüpfte Schleyer — Ha! wenn es so wäre; bey allen Götten der Ober- und Unterwelt schwöre ich, ich will ein neues, schreckliches, unvergeßliches Blutbad unter ihnen anrichten. Wie ich ein Muster von Zärtlichkeit war, so will ich eins von Grausamkeit werden.

Heraus mit eurem Herzen
Aus der verruchten Brust!
Zerhackt in kleine Stücke

Soll

*E dar per cibo ai cani
L'ossa, e le carni lor.*

E tù su questo braccio

(s' avvolge il velo al braccio.)

*Rimanti infausto segno,
E se giammai nell' anima
Langue l' usato sdegno,
Porgi alimento ed esca
Che accresca il mio furor.*

(và per partire, e vede Tita nascosto dietro un albero, in qualche distanza.)

SCENA X.

Lubino, Tita, poi il Podestà con seguito di ministri di giustizia, e la Gbita.

Lub. *Undarno ti nascondi: il giusto Cielo
In mano mi ti manda.*

(Afferra Tita per i crini.)

Tit. *Ohimè! son morto.*

Lub. *Su quel capo ribaldo*

Il mio sdegno cadrà; con questo cerro —

*(svelle un grosso ramo, e si mette in atto di accopar
Tita, la Gbita sopravviene, e trattiene il colpo.)*

Ghit. *Oh Dei! ferma Lubino.*

Pod. *Ecco lo sgherro.*

Animo, afficuratevi —

Lub. *Traditori —*

Tit. *Bravissimo, cognato.*

Pod. *Tenetelo e legatelo si stretto,*

Ch' egli non muova più piedi, nè mani.

Lub.

Soll euer Fleisch und Knochen
 Ein Fraß der Hunde seyn.
 Und du — sollst als ein Zeichen
 (Indem er sich den Schleier um den Arm windet,
 An meinem Arme bleiben;
 Und will in meinem Busen
 Die Rache schier erkalten,
 So sollst du neue Nahrung
 Der matten Flamme leihn.
 (Indem er abgehen will, sieht er Hannsen, der in
 einiger Entfernung hinter einem Baume steckt.

Zehnter Auftritt.

Lubin, Hanns, dann der Richter, mit Gerichtsdienern, und Gretchen.

Lub. Umsonst verbirgst du dich. Der! gerechte
 Himmel giebt dich mir in die Hände.

(faßt Hannsen bey den Haaren.

Han. Wehe mir! ich bin des Todes.

Lub. Mein Zorn falle auf deinen Kopf, Nichts-
 würdiger — Mit diesem Baume —

(bricht einen großen Ast ab, und holt das
 mit gegen Hannsen aus; Gretchen kömmt
 dazu, und hält den Schlag auf.

Gret. O Himmel! — Halt ein, Lubin!

Rich. Hier ist der Gerichtsdiener. Frisch! packt
 ihn an!

Lub. Verräther — —

Han. Vortreflich, lieber Schwager.

Rich. Greifet ihn, und bindet ihn so fest, daß er
 weder Hände noch Füße rühren kann.

E

Lub.

Lub. Tù mi vendica, o ciel, con questi cani.

*(parte Lubino tra i Ministri, il Pod. e Tita,
cui la Ghita trattiene.)*

SCENA XI.

Tita, e Ghita.

Ghit. Oh povero Lubino!
O Tita —

Tit. Lasciami andar.

Ghit. Tita, m' ascolta.

Non la vuoi tù finire

Di farmi ognor tremar?

Tit. Che c' è di nuovo?

Ghit. Sai che tua fuora Lilla

E' l' idol della villa,

Sai che ella ama Lubino, ed egli lei,

E ostinato ti fei

A voler, ch' ella pigli il Podestà?

Tit. O crepare, o pigliarlo —

Ghit. O ciel! và là,

Sei più duro d' un tronco — *(piange.)*

Tit. E di cosa ai paura?

Ghit. Oggi alla caccia

S' attende la Regina; e s' ella arriva,

Se le parla qualcun — tù fai che tutti

Abbiamo dei nemici;

Se alcuno la previen contro di tè,

Cosa farà di mè? crudel, tù vuoi

Vedermi un giorno disperata, e morta.

Tita, vien meco a casa.

Tit.

Lub. Räche mich, o Himmel! an diesen Hunden.
 (Lubin wird von den Knechten weggeführt. Richter ab. Hanns wird von Gretchen zurückgehalten.)

Filfter Auftritt.

Hanns und Gretchen.

Gret. O der arme Lubin! — Hanns! —

Han. Laß mich fort!

Gret. Hanns, höre doch! wirst du nicht einmal aufhören, mich immer in Angst zu setzen?

Han. Was giebt's nun wieder Neues?

Gret. Du weißt, daß deine Schwester Lilla der Abgott des Dorfes ist; du weißt, daß sie Lubinen liebt, und er sie; und du kannst dir in den Kopf setzen, daß sie den Richter nehmen soll?

Han. Entweder sterben, oder ihn nehmen.

Gret. O Himmel! — Geh mir weg! (weinend) du bist härter als ein Klotz.

Han. Und wofür fürchtest du dich nun?

Gret. Man erwartet heute die Königin zur Jagd. Und wenn sie kömmt, und jemand mit ihr spricht — — du weißt wohl, Jedermann hat seine Feinde — wenn sie Einer wider dich einnimmt, was soll aus mir werden? Grausamer, du willst mich noch in Verzweiflung und todt sehen. Hanns, komm mit nach Hause!

E 2

Han.

Tit. E a tè che importa?
Non son io più un briccone, un affaffino?

Gbit. Nò, fe' il mio bene, il caro mio sposino.

*Purchè tù m' ami,
Purchè sia mio,
Sempre voglio io
Te solo amar.*

*Se un pò di rabbia
Teco mi viene,
Parlo per bene,
Lo puoi pensar.*

*Mà è poi di paglia
Tutto il mio foco,
E poco poco
Mi suol durar.*

*In un momento
Di mele io torno,
E in questo giorno
L' ai da provar.*

*Dammi l' anello,
Tita mio bello,
Dammelo, caro,
Non indugiar.*

*Allor conoscere
Potrai la Gbita;
Che bella vita
Vogliam passar!*

(parte.)

SCENA

Han. Und was geht dich die Sache an? Bin ich nun nicht mehr ein Bube? ein Unvernünftiger?

Gret. Nein! du bist mein Schatz, mein lieber Bräutigam.

Liebst du dein Gretchen,
Bin ich die Deine,
So schwör' ich, immer
Dir treu zu seyn.

Wenn ich bisweilen
Mich mit dir zanke;
Ich meyn's nicht böse,
Das weißt du wohl.

Mein ganzes Hadern
Ist Stoppel-Feuer,
Raum brennt es helle,
So lischt es aus.

Gleich bin ich wieder,
So sanft als immer,
Da kannst du heute
Die Probe sehn.

Den Ring mir wieder,
Mein liebes Hännchen!
Gieb her, mein Schätzchen!
Und zaudre nicht!

Du sollst dein Gretchen
Noch kennen lernen.
Welch himmlisch Leben
Wird unser seyn!

Cap.

SCENA XII.

Tita solo.

Da ridere mi vien quando odo dire,
 Che bisogna star forte,
 Quando la donna cede.
 Io non son così bravo, e allorche vedo
 La mia Ghita che piange, e che vien meco
 Colla buona maniera,
 Se fossi più arrabbiato d'un leone,
 Cado giù qual babbione,
 Un agnello divento, anzi un coniglio.
 Nè già la Ghita sol, mà ogni altra donna
 Far può meco lo stesso:
 Che grande amico anch'io son del bel sesso.
(parte.)

SCENA XIII.

Atrio con trè porte, una grande di mezzo, due grandi finestre.

La Ghita, e la Lilla, ed a suo tempo la Regina.

Ghit. Sei pur quì, pur ti trovo,
 Lilla mia cara amica.

Lil. Ed ai coraggio
 Di venirmi davanti?

Ghit. Di venirti davanti? e perchè nò?

Lil.

Zwölfter Auftritt.

Hanns allein.

Ich muß allemal lachen, wenn ich die Leute sagen höre, man müßte stammhaft bleiben, wenn ein Weibsbild nachgäbe. So ein Held bin ich nicht. Wenn ich mein Gretchen weinen sehe, oder wenn sie sonst mit guter Art zu mir kömmt; — und wenn ich da ergimmter gewesen wäre, als ein Löwe, so werde ich so sanft wie ein kleines Kind, ich werde zum Lamm, und gar zum Hasen. Und nicht blos Gretchen kann das bey mir so weit bringen, sondern jedes andere Frauenzimmer. Denn auch ich bin ein großer Freund des schönen Geschlechts. (ab.)

Drenzehnter Auftritt.

Vorsaal mit drey Thüren, der größten in der Mitte; zwey große Fenster.

Gretchen, und Lilla, und an ihrem Ort die Königin.

Gret. So bist du hier! so finde ich dich endlich, meine Lilla! meine liebe Freundin!

Lil. Und du hast das Herz mir unter die Augen zu kommen?

Gret. Dir unter die Augen zu kommen? und warum denn nicht?

C 4

Lil.

Lil. Il perchè lo fai tù, quant'io lo sò.

Ghit. Io?

Lil. Tù.

Ghit. Io?

Lil. Tù. Vorresti farmi credere,

(qui comparisce la Regina, mà poi si vitira.)

Che d'accordo non fei per rovinarmi,
Col Podestà, e con Tita?

Ghit. Io d'accordo con lor? povera Ghita!

Lil. Povera innocentina!

Chi non ti conoscesse?

Ghit. E per chi mi conosci?

Parla, cosa puoi dir de' fatti miei?

Lil. Posso dir — posso dir, quello che fei.

Ghit. Cioè? spiegati meglio.

Lil. Lasciami aver prudenza.

Ghit. Nò, nò, se non finisci,

Non ti lascio partire.

Lil. Dunque lo deggio dir?

Ghit. Sì, lo dei dire.

Lil. Dirò, che perfida,

Che falsa sei,

Che da tè nascono

Gli affanni miei,

Che per uccidermi

Fin-

Lil. Das Warum weist du so gut, als ich.

Gret. Ich?

Lil. Du.

Gret. Ich?

Lil. Eben du. Du möchtest mir wohl gern ausreden, (Die Königin erscheint, und zieht sich wieder zurück.) daß du nicht mit dem Richter und Hanns unter einer Decke stecktest, um mich ins Unglück zu bringen.

Gret. Ich mit ihnen unter einer Decke? O du arme Grete!

Lil. Du armes unschuldiges Kind! Wer dich nicht kannte!

Gret. Und für was kennst du mich denn? Sage mir doch einmal, was kannst du mir nachreden?

Lil. Ich kann dir nachreden, — ich kann dir sagen, was du bist.

Gret. Und das wäre denn? Rede doch heraus!

Lil. Laß mich bey gleichen bleiben!

Gret. Nein, nein, ich lasse dich nicht fortgehn, bis du's aus sagst.

Lil. Also soll ichs sagen?

Gret. Ja, du mußt's sagen.

Lil. Du bist — ein schwarzer,
Ein falscher Teufel;
Von dir kömmt alles,
Was ich jetzt leide.
Du stellst dich freundlich,

*Fingi d'amarmi,
Per farmi perdere
Il mio tesor.*

Ghit. *Io che in giardino
Fatta ò la spia,
Quando Lubino
Teco venia,
Che nel mio forno
L'ascosi un giorno,
O' questo merito
Del mio bon cor!*

Lil. *Dal dì, che an detto
Cb' io son più bella,
Tù con dispetto
Mi vedi ognor.*

Ghit. *Oh per bellezza
Chi può uguagliarti?
Dovrien chiamarti
La Dea d'amor! (con atti di dispetto.*

Lil. *Via brutta stolida,
Non far schiamazzi!*

Ghit. *A mè, pettegola,
Questi strappazzi!*

a 2. *In altro loco (piangendo,
T' insegnerei,
Come tù dei
Meco trattar.*

Ghit. *Chiamarmi stolida!*

Lil.

Blos mir zu schaden,
 Blos, meinen Liebling
 Mir zu entziehn.

Gret. So? daß ich immer
 So treulich paßte,
 Wenn dich im Garten
 Rubin besuchte;
 Daß ich im Ofen,
 Ihn einst versteckte; —
 Für diese Liebe
 Ist das der Dank?

Lil. Seitdem die Leute
 Mich schöner nennen;
 Blickst du mich immer
 Voll Mißgunst an.

Gret. Ey wohl! wer könnte
 An Reiz dir gleichen?
 Du bist Cithere
 Mit Haut und Haar. (mit Verachtung.)

Lil. Geh! dummes Gänschen,
 Hör' auf zu schnattern!

Gret. Was? grobe Bettel!
 Mir so zu kommen?

2. Wär's nur wo anders, (weinend.)
 Ich wollt's dir lehren,
 Wie dichs geziemet
 Mit mir zu thun.

Gret. Mich dumm zu heißen!

Lil.

Lil. *Dirmi pettegola!*

a 2. { *Son proprj titoli*
Da far crepar.

Reg. *Cosa veggio! cosa sento! (con finto sdegno.*
Cosa è questo mancamento!
Dove alberga la Regina,
Questo chiasso osate far!

Lil. { *(La Regina! la Regina!*
 Ghit. { *Quale scusa ò da trovar?)*

Ghit. { *Illustrissima — Eccellenza.*
 Lil. {

Reg. *(E' pur bella l'innocenza!)*

Ghit. { *Imploriam da voi mercede.*
 Lil. {

Reg. *E' un ardir, che troppo eccede;*
E scostatevi da mè.

Lil. { *Per pietà, non vi sdegnate,*
 Ghit. { *(si metton in ginocchio un pò lontane*
dalla Reg.
Ascoltate per pietà!

Ghit. { *Vi commova quel lamento,*
 Lil. { *Che tormento al cor mi dà.*
 Reg. { *(Mi commove il lor lamento,*
 { *E tormento al cor mi dà.)*

Reg. *Sorgete,orgete,*
Mie care innocenti,
Se amiche sarete
Saprovi premiar.

Lil.

Lil. Mich eine Bettel!

2. Der Tittel ärgert
Mich braun und blau.

Kön. (mit angenommenen Zorn.)
Ey! was muß ich sehn und hören!
Könnt ihr euch so weit vergessen?
Eurer Königin so nahe
Hebt ihr solchen Lärmen an!

Lil. { Ach! die Königin! o Himmel —

Gret. { Fänd' ich doch Entschuldigung!

Gret. { Gnädigste, durchlaucht'ge Dame.

Lil.

Kön. (Ihre Einfalt ist bezaubernd.)

Gret. { Königin! wir flehn um Gnade.

Lil.

Kön. Eure Frechheit ist abscheulich,
Gleich entfernnet euch von mir!

Lil. { Ach! so seyn Sie doch nicht zornig!
(fallen in eintiger Entfernung vor der Königin
nieder.

Gret. { Ach! so hören Sie uns an!

Gret. { Lassen Sie den Schmerz sich rühren,

Lil. { Der uns so von Herzen geht.

Kön. { (Wie mich doch ihr Schmerz so rühret!
{ Wie er mir zu Herzen geht.)

Kön. Steht auf, meine lieben,
Unschuldigen Mädchen!
Vertragt ihr euch wieder,
So ist's euch geschenkt.

Lil.

Lil. { *Di core t'abbraccio,*
 Ghit. { *Ti bacio di core.*
 { *La pace, e l'amore*
 { *Tra noi dee regnar.*
 a 3. *Chi avrebbe mai detto,*
 { *Che il ^{nostro} timore*
 { *loro*
 { *In tanto diletto*
 { *S'avesse a cangiar?*

Reg. Venite quì: chi sei?

(alla Ghita.

Ghit. La Ghita io sono,
 Promessa sposa a Tita,
 Sorella di Lisargo
 Podestà della villa;
 E son dopo la Lilla,
 La prima contadina del paese.

Reg. Delle vostre contese
 Fui spettatrice non veduta io stessa;
 E dò torto alla Lilla,
 Io non credo capace
 D'un inganno la Ghita, ella a mè piace.

(la Ghita fa degli atti semplici di riverenza, e di piacere.

Lil. Signora, se fallai, chiedo perdono.

Reg. Vattene, e senza indugi *(a Ghita.*
 Fà che vengano a mè Tita, e Lisargo.

(Ghita parte.

Tù Lilla fatti core.

(alla Lilla.

Sarà felice in breve il vostro amore.

(la Regina parte.

SCENA

Lil. } Komm! laß dich umarmen!
 Gret. } Hier hast du ein Mäulchen!
 } Wir wollen stets einig, —
 } Stets Schwestern uns seyn.

3. Wer hätt' es gemenet,
 All' unsre Besorgniß
 ihre
 So bald in Vergnügen
 Verwandelt zu sehn!

Kön. Komm näher! wer bist du? (zu Gret.)

Gret. Ich bin Gretchen, Hannsens Braut, eine Schwester des hiesigen Richters Lisarg, und nach Lilla das erste Mädchen dieser Gegend.

Kön. Unbemerkt habe ich eine Zuschauerin von eurem Tanze gemacht, und ich gebe der Lilla Unrecht. Ich halte Gretchen keiner Falschheit fähig. Sie gefällt mir. (Gretchen bezeugt auf eine simple Weise Ehrfurcht und Dank.)

Lil. Habe ich gefehlt, meine Königin, so bitte ich um Gnade.

Kön. (zu Gretchen) Gehe jetzt, und laß gleich Hannsen und Lisarg zu mir kommen. (Gretchen ab.) Sey gutes Muths, Lilla. Eure Liebe soll bald beglückt werden. (ab.)

Vier,

SCENA XIV.

*Lilla sola, poi Corrado, e al suo tempo
il Prince.*

Lil. *Dolce mi parve un dì,
Un dì mi piacque amor,
Mà non è più così,
Mà non mi piace ancor.
Finchè vicino a tè
Vivea, mio caro ben,
Ch' io ti vedea per mè
Languir d' amor ripien;
Dolce mi fù quel dì,
Quel dì mi piacque amor,
Mà non è più così,
Mà non mi piace ancor.*

Cor. *Lilla, il Ciel sia con voi.*

Lil. *Serva.*

Cor. *Siam foli?*

Lil. *Soli.*

Cor. *Buono, buono! chiudiam. (chinde la porta.*

Lil. *Signor, che fate?*

Cor. *Figlia, non dubitate.*

Son galantuom.

Lil. *Lo credo: mà se mai*

Capitasse qualcun!

Cor. *Io son già vecchio:*

Alla custodia mia

V' affidò la Regina;

Nef-

Vierzehnter Auftritt.

Lilla allein, dann Conrad, drauf
der Prinz.

Lil. **E**inst war mir Liebe süß,
Einst freute sie mich sehr.
Doch diese Zeit ist hin;
Jetzt freut sie mich nicht mehr.
Als ich mich noch bey dir,
Mein lieber Schatz, befand,
Und deine Klage mir
Des Herzens Gluth gestand;
Da war mir Liebe süß,
Da freute sie mich sehr.
Doch diese Zeit ist hin;
Jetzt freut sie mich nicht mehr.

Con. Lilla, der Himmel sey mit dir!

Lil. Ihre Dienerin.

Con. Sind wir allein?

Lil. Ganz allein.

Con. Gut, gut! Wir wollen zuschließen.

(verschließt die Thüre.)

Lil. Mein Herr, was machen Sie?

Con. Sey ohne Sorgen, Mädchen! Ich bin ein
ehrlicher Mann.

Lil. Das glaub' ich wohl. Aber wenn nun Je-
mand käme!

Con. Ich bin schon in die Jahre; die Königin
hat dich meiner Aufsicht anvertrauet; —

S

nie

Nessun penserà male;
Parlar deggio con voi
D' un affar d' importanza.

Lil. Parlar si può senza ferrar la stanza.

Cor. Lasciatemi operar. Io v' amo.

Lil. Grazie.

Cor. V' amo da Padre, e nulla più.

Lil. Son certa.

Cor. Riamar mi potete
Senza scrupolo alcun.

Lil. Sarà.

Cor. Sentite.

Se mai vi manca nulla —

(La prende per mano tremando.)

Io vi posso servire —

Lil. Signor — mà voi tremate — cosa avete?

Cor. Ah voi si bella fiete — Lilla — Lilla —

Pr. *(Corrado, e Lilla; udiam come mi tratta.)*

Cor. *(L' Infante è quì; cangiam registro!)* Figlia,
Siete fortunatissima.

Lil. A mè pare il contrario.

Cor. Avete la fortuna
Di piacere a l' Infante.

Lil. Peggio per mè.

Cor. Perchè?

Lil. Perchè io non l' amo.

Cor.

niemand kann sich also etwas böses einfal-
len lassen. Ich habe über eine wichtige An-
gelegenheit mit dir zu sprechen.

Lil. Man kann aber sprechen, ohne die Thüre
zuzuschließen.

Con. Laß mich nur machen. Ich liebe dich.

Lil. Ich danke schön.

Con. Ich liebe dich — väterlich; und weiter
nichts.

Lil. Ich glaube es.

Con. Du kannst mich ohne alle Bedenklichkeit
wieder lieben.

Lil. Das kann seyn.

Con. Höre, wenn du etwa ein Anliegen hast —
(nimmt sie zitternd bey der Hand) ich kann dir
vielleicht dienen. —

Lil. Mein Herr — Aber, wie? Sie zittern ja!
was fehlt Ihnen denn?

Con. Ach — du bist so schön! — Lilla — Lilla —

Pr. (Conrad und Lilla! — Laß sehen, wie er
meine Sache führt.)

Con. (Der Infant ist da; andre Saiten aufge-
zogen!) Mädchen! du bist außerordentlich
glücklich.

Lil. Ich dachte, gerade umgekehrt.

Con. Du hast die Gnade, dem Infanten zu ge-
fallen.

Lil. Desto schlimmer für mich.

Con. Warum?

Lil. Weil ich ihn nicht liebe.

D 2

Con.

Cor. Un Prence è sempre amabile.

Lil. Può darfi.

Pr. Dunque è a voi sì difficile,
Cara Lilla, l'amarmi?

Lil. Io v'amerò, Signor, come da' figli
Amasi il Padre, come
Il Padrone dal servo,
Dal suddito il Sovrano.

Pr. Ah ch'io v'amo assai più, mia bella face!

Lil. E' giusto questo più, che a mè non piace.

Pr. Dunque io mi morirò!

Lil. Mi spiacerebbe.

Pr. E piuttosto d'amarmi
Morir mi lasciereste?

Lil. Sì, piuttosto d'amar come vorreste.

Pr. Barbara!

Lil. Non è ver.

Pr. Siete infensibile
Alla stima, all'amore, ai prieghi miei.

Lil. Nò, barbara farei
Se sensibile io fossi.

Pr. Perchè?

Lil. Perchè morria
Il mio caro Lubin di gelosia.

Cor. (Questa rara fermezza
Innamora ancor più di sua bellezza.)

Pr. Mà sapete, ch'io posso
A forza aver quel che per grazia or chiedo?

Lil.

Con. Ein Prinz ist immer liebenswürdig.

Lil. Das ist möglich.

Pr. Wird dir's denn so schwer, mich zu lieben, artige Lilla?

Lil. Ich will Sie lieben, Prinz — wie Kinder ihren Vater, wie Hausgesinde ihre Herrschaft, wie Unterthanen ihren Monarchen lieben.

Pr. Ach! ich liebe dich weit mehr, mein Engelchen.

Lil. Eben das Mehr kann mir nicht gefallen.

Pr. So sterbe ich.

Lil. Das sollte mir wehe thun.

Pr. Und du wolltest mich eher sterben lassen, als mich lieben?

Lil. Ja, eher, als Sie so zu lieben, wie Sie's meinen.

Pr. Grausame!

Lil. Das ist nicht so.

Pr. Du bist unempfindlich gegen meine Achtung, meine Liebe, meine Bitten.

Lil. Mein, aber ich würde grausam seyn, wenn ich — empfindsam wäre.

Pr. Wie so?

Lil. Mein lieber Lubin würde vor Eifersucht sterben.

Con. (Diese seltne Beständigkeit bezaubert noch mehr, als ihre Schönheit.)

Pr. Aber du weißt doch, daß ich das mit Gewalt haben kann, was ich jetzt als eine Gefälligkeit verlange?

Lil. Oh troppo grande io credo
Un Infante di Spagna, un che dal Cielo
Fù scelto a far il popolo felice.

Cor. (Dove apprese costei quello, che dice!)

Pr. (Altro mezzo tentiam. Corrado parti.
Forse da solo a solo
Cangerà la fanciulla.)

Cor. Ubbidisco Signor. (Non farà nulla.)

(*Cor. va in gab.*)

Lil. Dove andate? sentite —

Pr. Non temete, mia cara: io non vò niente
Senza il vostro consenso.

Lil. Io non tremo per questo,
Temo per chi potesse
Soprenderci quì soli.

Pr. Cara Lilla —
Dunque ostinatamente
Mi negate di dar la vostra grazia?

Lil. Non ò grazie da dare ai vostri pari.

Pr. (Proviamo coi danari.) Lilla mia,
Questa borsa di doppie è tutta vostra,
Se voi dite d'amarmi.

Lil. Io di doppie, Signor, non sò che farmi.

Pr. (Che sia tutto artefizio? —
Carichiamo la dose.)

- Lil. O dazu halt' ich einen Infanten von Spanien viel zu groß, — einen Mann, den der Himmel erwählt hat, ein Volk zu beglücken.
- Con. (Wo mag sie wohl diese Sprache gelernt haben?)
- Pr. (Ich muß es anders angreifen. Du kannst gehen, Conrad. Vielleicht läßt sich das Mädchen unter vier Augen herumwenden.)
- Con. Ich gehorche, mein Prinz. (Es wird sicher nichts helfen.) (Conrad geht ins Nebenzimmer.)
- Lil. Wo gehen Sie hin? hören Sie — —
- Pr. Sey ohne Sorgen, meine Liebe! ich mag nichts ohne deine Einwilligung.
- Lil. Dafür fürchte ich mich auch nicht, sondern nur, daß Jemand kommen kann, und uns überraschen.
- Pr. Theure Lilla — — bleibst du immer noch so hartnäckig, mir deine Gunst zu verweigern?
- Lil. Ich kann keine Gunst für Ihres gleichen haben.
- Pr. (Wir wollens mit Gelde versuchen.) Meine Lilla, dieser Beutel mit Dublonen soll ganz dein, wenn du mir sagst, daß du mich liebst.
- Lil. Ich wüßte nicht, mein Herr, was ich mit den Dublonen anfangen sollte.
- Pr. (Sollte das alles nur ein Kunstgriff seyn? Wir wollen die Dosis verdoppeln.) Ich gebe

Vi darò quest' anello,
 Questo bell' orologio,
 Proteggerò Lubin, farò che andiate
 Per le vie di Madrid ricca di gemme,
 Con un bell' equipaggio,
 Con forieri e staffier, mostrata a dito
 Per l' amica del Prence,
 Procurerò, che abbiate
 Ricchezze, gradi, titoli, ed onori.

Lil. Tutto ciò noi troviam nei nostri amori.

Lub. *Traditori, in van sperate* (ad alta voce di fuori,
Me staccar da questo loco ;
L' ingiustizia, che mi fate,
La Regina or or saprà.

Lil. *Giusto Ciel! che voce è questà!*

Pr. *Donde vien questo lamento?*

Pod. (Con costui veggo in cimento
La mia stessa dignità.)

Vivo, o morto il malandrino (come sopra.
Via portate in un istante!

Lub. *Ab crudel!*

Lil. *Questi è Lubino.*

Pr. (Sarà forse il caro amante.)

Lil. { (Se con lui chiusa mi trova,
 Me meschina, che dirà?)

Pr. { (Mi mancava questa nova,
 Per la mia infelicità!)

Lil. *Per pietà, di quà partite!*

Pr.

gebe dir diesen Ring, diese schöne Uhr, ich will vor Lubin sorgen, ich wills dahin bringen, daß du mit Edelgesteinen bereichert, in einem schönen Wagen mit Bedienten und Laufnern, durch die Straßen von Madrid ziehen sollst, daß Jedermann mit Fingern auf dich zeigen soll, als auf die Favorite des Prinzen. Ihr sollt Reichthümer, Rang, Titel und Ehre haben.

Lil. Alles das haben wir schon in unsrer Liebe.

Lub. (von außen, mit starker Stimme.)
Nein, ihr Buben, nimmer, nimmer
Werd' ich von der Stelle gehn;
Bald soll's die Monarchin wissen,
Was mir vor Gewalt geschieht.

Lil. Große Götter! welche Stimme!

Pr. Und woher kommt dies Geschrey?

Rich. (D! mit dem verwegnen Buben
Kommt mein Ansehn noch außs Spiel.)
Schleppt ihn fort, den frechen Schurken,
Seyß lebendig oder todt! (wie oben.)

Lub. Ha Tyrann!

Lil. Lubin — o Himmel!

Pr. (Ach! vielleicht ist das ihr Liebster,)

Lil. { (Trift er mich mit ihm verschlossen;
D! wie böse wird er seyn!)

Pr. { (Ja, das hätte mir gefehlet,
Um ganz hoffnungslos zu seyn!)

Lil. Gehn Sie fort, ich bitte herzlich.

Pr. *E perchè vi sbigottite?*
Voi restate, io vò di fuora
A veder quel che si farà.

Lil. { *(Tra l'affanno, ed il timore,*
 Pr. { *(Tra il sospetto, e tra l'amore,*
 Ondeggiando il cor mi v'è.)

Lub. { *Traditori, in van sperate*
 Di staccarmi più di quà.

Pod. { *Vivo! o morto il malandrino*
 Strascinate via di quà.

SCENA XV.

Il Prin. Lilla, il Pod. Lubino.

Pod. *Ul Principe!* *(L'infante apre la porta di mezzo, e*
 si vede Lubino avviticchiato tenacemente
 colle mani ad un albero.

Lub. *L' Infante!*

Pr. *Che veggio!*

Lil. *Ove mi celo!* *(Il Pod. e Lub. entra in Scena, e*
 la Lilla si nasconde in un gabinetto.

Pod. {
 Lub. { *Palpito, avvampo, e gelo,*
 Pr. { *Nè sò qualche farà.*

Lil. {

Lub. *Prence, a' reali piedi*
 Un misero t'è vedi,
 Chi chiede carità. *(si mette disperatamente*
 ai piedi dell' Infante.

Pod.

- Pr. Und warum denn so in Sorgen?
Bleib du hier, — ich werde sehen,
Was es vor der Thüre giebt.
- Lil. { (Zwischen Furcht und bitterm Kummer,
Pr. { (Zwischen Furcht und heißer Liebe
Schwimmt mein armes Herz umher.)
- Lub. { Nein, ihr Buben, nimmer, nimmer
Werd' ich von der Stelle gehn.
- Rich. { Schleppt ihn fort, den frechen Schurken,
Seyß lebendig oder todt.

Fünfzehnter Auftritt.

Der Prinz, Lilla, der Richter und
Lubin.

(Der Infant macht die Thüre halb auf, und
man sieht Lubin, der sich fest an einen Baum
hält.)

- Rich. Der Prinz!
Lub. Infant Johannes!
Pr. Was seh' ich?
Lil. Wo verbera' ich mich?
(Der Richter und Lubin kommen herein, und Lilla
versteckt sich in ein Seitenzimmer.)
- Rich. { Wie soll das endlich werden!
Lub. { Es wird mir kalt und warm.
Pr. {
Lil. {
Lub. (wirst sich verzweifelt vor dem Infanten nieder)
Prinz, hier zu Ihren Füßen
Legt sich ein Unterdrückter,
Der um Erbarmen fleht.

Rich.

Pod. *Perturbator audace*
Costui di nostra pace
Non merita pietà.

Pr. *Sorgi, chi sei, favella.* (a Lubino.

Lub. *Io son di Lilla bella*
Promesso sposo, e amante.

Pr. *E tu?*

Pod. *Grazie a Isabella,*
Io sono il Podestà.

Pr. *Onesto all'aria parmi,* (guardando Lubino.
A' un volto da surfante; (guardando il Podestà.
Mà posso già ingannarmi,
Mà meglio si vedrà.

Pod. { *(Mi guarda, e piano piano*
Favella tra se stesso:
Lub. { *Non sò se io debba adesso*
Temere, oppur sperar.)

SCENA XVI.

La Reg. e i sudetti.

Reg. *C*he fà il caro figlio?
Perchè d'una Madre
Il tenero ciglio
Non viene a bear?

Pr. *Da lungi, e da presso*
Son sempre lo stesso,

E

Rich. Ein solcher Friedensstörer,
Der uns nur plagt und ärgert —
Ist keines Mitleids werth.

Pr. Steh auf! wer bist du? Rede! (zu Lub.)

Lub. Ich bin der schönen Lilla
Erklärter Bräutigam.

Pr. Und du? (zum Rich.)

Rich. Ich bin der Richter,
Durch Isabellens Huld.

Pr. Der Mensch hier scheint mir ehrlich,
(indem er Lubin betrachtet.)
Und dieser da ein Schurke;
(indem er den Richter ansieht.)

Doch, kann ich mich nicht irren?

Man muß erst sicher gehn.)

Rich. { (Er sieht mich an, und redet
Ganz sachte mit sich selber;

Lub. { Ich weiß nicht, ob ich fürchten,
Nicht, ob ich hoffen soll.)

Sechszehnter Auftritt.

Die Königin, und die Vorigen.

Kön. Mein Sohn und mein Liebling,
Wie kannst du der Mutter —
Der zärtlichen Mutter
So oft dich entziehn!

Pr. Sey's nahe, sey's ferne,
Ich bleibe derselbe;

Bin

*E serbo nel petto
Da figlio e da suddito
Rispetto ed amor.*

Lub. { *(Quel volto reale,
Quel guardo sovrano
Pod. { Mi par più che umano,
Ravviva
Spaventa il mio cor.)*

Reg. *Mà quì cosa fanno?
Chi sono costor?*

Lub. *A voi gran Regina,
Si prostra, s'inchina
Un povero oppresso
Da quel traditor.*

Reg. *Esponi infelice,
Se a dritto ti lagni,
Giustizia ti lice
Sperare da mè.*

Pr. *(Costui m' interessa,
Nè sò già perchè.)*

Lub. *Di Lilla vezzosa
L' amante son io,
La chiesi in isposa,
Le diedi il cor mio,
E il barbaro, il perfido (accennando il Pod.
Rapirmela fè.*

Pod. *Io sono —*

Pr. { *Tù taci.*

Reg. { *Non parl^a or con tè.*

Lub.

Bin immer der Ihre,
Ganz Ehrfurcht und Liebe,
Als Sohn und Vasall.

Lub. { (Ihr königlich Auge,
Rich. { Ihr Herrscher-Blick,
Ist übermenschlich —
Erquicket
Erschütter mich.)

Kön. Wer sind diese Leute?
Was wollen sie hier?

Lub. Erhabne Monarchin,
Ich flehe demüthigst
Vor diesem Verruchten
Um schleunigen Schutz.

Kön. Bring' an die Beschwerde,
Und, klagst du mit Grunde,
So hoffe ganz sicher
Auf Hülfe und Recht.

Pr. (Er liegt mir am Herzen,
Ich weiß nicht warum.)

Lub. Ich bin der Geliebte
Der reizenden Lilla,
Ich will sie zum Weibe,
Mein Herz ist schon ihre, —
Und hier — dieser Frevler (auf den Rich.)
Hat mir sie geraubt.

Rich. Ich bin — —

Pr. { Nur geschwiegen!

Kön. { Man spricht nicht mit dir.

Lub.

Lub. *Un crudo fratello
Voleva a lui darla —*

SCENA XVII.

I Sudetti. Tita, e la Ghita.

*N*ò più non ^{son} _è quello,

(Tita abbraccia Lubino, la Ghita si mette ai piedi della Regina.)

Tit. *Per mè Ghita parla;*
Ghit. *lui*

Perdono ti chied^o
e,

Il fallo mio ved^o
suo e,

Tua Lilla esser dé.

Pr. *(A tali vicende*
Reg. *Di sdegni, e d'amori*
Lub. *Appena s'intende*
Pod. *La cosa com'è.)*
Tit. *Ghit.*

Reg. *I lacci si sciolganò
A quel meschinello,
E vada egli carico —* (additando il Pod.)

Ghit. *(Egli è mio*
Tit. *Io son suo fratello,*
Pod. *Signora, mercè!*

Reg.

Lub. Dem Menschen versprach sie
Ein trotziger Bruder —

Siebzehnter Auftritt.

Die Vorigen; Hanns und Gretchen.

Doch jetzt nicht mehr trotzig;
(Hanns umarmt Lubin, und Gretchen wiest
sich der Königin zu Füßen.)

Gret. Für mich spricht mein Gretchen.
Hann. Ich bitte um Vergebung,
Er bittet
Mir schlägt das Gewissen, —
Ihm
Und Lilla — soll dein!

Pr. (Ein plötzlicher Wechsel
Kön. Von Haß und von Liebe!
Lub. Ein Räthsel, das schwerlich
Rich. Sich völlig erklärt.)
Hann.
Gret.

Kön. Auf! Leute! dem Armen
Die Bande gelöst,
Und diesen dagegen —
(auf den Richter zeigend.)

Gret. Der Mann ist mein
Hann. Ich bin ja sein Bruder;
Rich. Vergeben Sie ihm!
mir!

E

Kön.

Reg. *Via, presto si tolgano
I lacci a Lubino!
Non sono inflessibile,
Già cede il mio cor.*

Ghit. {
Pod. { *Sciogliamolo*
Tit. { *Scioglietelo* *presto!*
Pr. {

SCENA XVIII.

I Sud. la Lilla, e poi Cor.

Lil. *Vo devo far questo:*
 ¶ *Che gli ò destinata*
Catena miglior. (La Lilla va per sciogliere Lub.)

Lub. *La Lilla?*
 Gli { *La Lilla?*
 altri. { *Da dove uscì fuor?*
 Lub. *Lasciami i lacci miei,
 Non vò più libertà.
 Un' infedel tù sei,
 Togliti via di quà.*

Lil. {
 Ghit. { *Alla sua Lilla, o Dei,*
 Tit. { *Così Lubin favella?*
 Pod. {
 Lub. *La Lilla non è quella,
 Lubin io più non sono;
 Tù di quel loco uscisti,*

Kön. Wohl! unverzüglich
 Lubinen entfesselt!
 Ihr habt mich erweicht,
 Ich will es verzeihn.

Gret. {
 Rich. { Geschwind ihn entfesselt! —
 Han. {
 Pr. {

Achtzehnter Auftritt.

Die Vorigen, Lilla; dann Conrad.

Lil. Dies Aemtchen ist meine;
 (Lilla geht zu Lub. um ihn loszubinden.)
 Denn sanftere Bande
 Bestimmt' ich für ihn.

Lub. Ha! Lilla?

die { Wie? Lilla?

Libr. { Wo kam sie heraus?

Lub. Nein! laß mir meine Fesseln!
 Ich mag die Freyheit nicht.
 Du bist mir untreu worden;
 Fort! packe dich von mir!

Lil. {
 Gret. { So kann Lubin — o Himmel! —
 Han. { Mit seiner Lilla sprechen?
 Rich. {

Lub. Es ist nicht meine Lilla,
 Ich ihr Lubin nicht ferner; —
 Dort bist du hergekommen,

O' i torti miei già visti;
Torna là dentro, o barbara,
In braccio ad altro amor.

Lil. { Ab Maestà per dono —
Lub. { Pietà del ^{suo} dolor.
 { mio

(alla Reg.

Gli al- { Io non intendo il caso,
tri. { Son pien^o di stupor.

Lil. Nò non temer, ben mio,
Què sola non son io,
V'è il mio custode ancor.

(la Lilla fa uscir Corrado.

Reg. { Corrado!
Pr. {

Cor. De' tuoi cenni
Il fido esecutor.

Reg. Or più temer non dei,
Prendila, ella è tua sposa;
A tè son io per lei
Garante d'onestà.

Tutti salvo la Reg. e il Prin.

{ Dei, che clemenza è questa,
 { Che generosità!
Cor. { Che improvvisata è questa,
Pr. { Che brutta novità!
Reg. E perechè sia la festa
 In questo dì compita,

Fò

Ich weiß nun meine Schande. —
 Geh! labe dich von neuen
 In eines Fremden Arm.

Lil. { Ach gnädigste Monarchin,
 Lub. { Verzeihn Sie ^{seinem} Schmerz.
 { ^{meinem}

die { Das ist mir unbegreiflich,
 Uebr. { Erstaunend steh' ich da.

Lil. Mein Schatz, sey ohne Kummer,
 Ich bin hier nicht alleine,
 Mein Wächter ist bey mir.

(Elisa ruft Conr. herbey.)

Kön. { Kommt, Conrad!
 Pr. { Freund

Con. Ihr getreuer
 Und unterthän'ger Knecht.

Kön. Du brauchst dich nicht zu scheuen,
 Nimm hin, sie ist die Deine;
 Ich selbst, ich kann dir Bürge
 Für ihre Keuschheit seyn.

Alle, außer der Königin und dem Prinz,

Con. { O unverdiente Gnade!
 Pr. { O königliche Huld!
 Kön. { O sonderbarer Zufall!
 Pr. { O ungelegner Streich!

Kön. Und eure Hochzeitsfreude
 Vollkommener zu machen,

Fò sposa tua la Ghita,

(*Rimette la Ghita a Tita.*)

Perdono al Podestà!

Tutti come sopra.

*{ Dei, che clemenza è questa,
Che generosità!*

Cor. { Che improvvisata è questa,

Pr. { Che brutta novità!

Ghit. { O Tita, tu sei mio.

Lil. { Lubino,

Tit. { Sei mia, Ghita mia bella.

Lub. { Lilla

a 4. Cantiam solo Isabella,

Lodiam la sua bontà.

Reg. Ob quanto un sì bel giubilo,

Ob quanto alletta e piace,

Di pura gioja e pace

Sorgente ognor sarà.

Tutti { Godiamo, sù godiamo,

come { E con sincero amore

fopra. { Rendiamo grazie al core

{ Di vostra Maestà.

Reg. E il figlio mio non parla?

Ghit. { E voi non dite niente?

Lil. {

Lil. Guardate il mio Lubino.

(*al Prin.*)

Pr. Andate: ò visto, ò visto.

Ghit. Guardate Tita mio.

(*a Cor.*)

Cor. Andate, addio, addio.

Tutti

Geb' ich dir hier dein Gretchen;
Dem Richter sey verziehn!

Alle wie oben.

Con. { D unverdiente Gnade!
Pr. { D königliche Huld!
Gret. { D sonderbarer Zufall!
Lil. { D ungelegner Streich!
Han. { Mein Hanns! nun bist du meine.
Lub. { Lubin!
Lub. { Du mein — o Herzens-Gretchen!
Lilla!

4. Dank unsrer Isabelle,
Preis ihrer Mildigkeit!

Kön. Ha! dieses Tages Bonne
Erheitert alle Herzen, —
Wird eine ew'ge Quelle
Des schönsten Glückes seyn.

Alle wie oben. { So öfnet euch der Freude,
{ Und dankt mit treuer Liebe
{ Der unschätzbaren Gnade
{ Der besten Königin.

Kön. Sohn, was soll dieses Schweigen?

Gret. { Sind Sie denn stumm geworden?
Lil. {

Lil. D sehn Sie mein Lubinchen. (zum Prinz.)

Pr. Ich hab' ihn schon gesehen.

Gret. D sehn Sie nur mein Hännchen. (zu Con.)

Con. Schon gut! laß mich nur gehen.

E 4

Alle

Tutti *Corrado muto resta,*
 falvo *L' Infante mi par mesto.*
 Cor. e *Non sò, che storia è questa,*
 il Pr. *Non sò cosa pensar.*
Mà quel ch' è fatto, è fatto,
E non si può cangiar.
 Pr. *Fremo del mio destino,*
 Cor. *Perdo colei che adoro,*
Nè deggio dir, io moro,
Nè posso contrastar.
Che quel ch' è fatto, è fatto,
E non si può cangiar.

Fine dell' Atto Primo.



ATTO

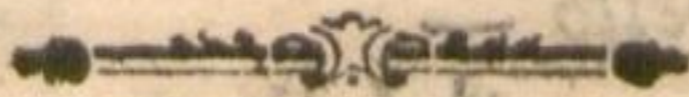
Alle auf-
ser Conr.
u. d. Pr.

Kein Wort will Conrad sprechen,
Und selbst der Prinz scheint traurig;
Ich weiß nicht, was das heißt,
Nicht, was ich denken soll.
Geschehen ist geschehen,
Da ist nichts mehr zu thun.

Pr.
Conr.

O ärgerliche Sache!
Mein Schatz wird mir entrissen;
Und nichts hilft meine Klage,
Und nichts mein Widerstand.
Geschehen ist geschehen,
Da ist nichts mehr zu thun.

Ende des ersten Aufzugs.





A T T O S E C O N D O .

SCENA I.

Camera rustica.

Lubino e Tita.

Lub. **A**ndiam, caro Tita,
Tit. **A**ndiam, Lubin mio,
Lub. *A Lilla —*
Tit. *A la Ghita —*
a 2. *Comprare voglio io.*
Tit. *Un nastro —*
Lub. *Un anello —*
Tit. *Le fibbie —*
Lub. *Il cappello —*
a 2. *E il fiore più bello*
Ch' io possa trovar.
Andiam pria che il giorno
Oscuro diventi.
Oh come contenti
Vogliamo cenar!
(van per partire, e vengon richiamati dalle
spose.

SCENA



Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Eine Bauernstube.

Lubin und Hanns.

Hann. Mein Hanns! laß uns gehen —

Lubin. Lubin! laß uns eilen —

Lubin. Für Lilla —

Hann. Für Gretchen —

2. Was schönes zu kaufen,

Hann. Ein Bündel, —

Lubin. Ein Ringel, —

Hann. Und Schnallen,

Lubin. Und Basthut,

2. Und Blumen, so herrlich

Der Kaufmann sie hat.

Fort, eh sich die Sonne

Zum Untergang neiget.

Wie lustig soll Abends

Die Mahlzeit vergehn!

(Im Abgehn werden sie von ihren Liebsten zurück
gerufen.)

Zwey

SCENA II.

I Sudetti; la Gbita, e la Lilla.

Lil. U ubin!

Gbit. Tita!

Lil. { Ove vai?

Gbit. {

Lil. Parti?

Gbit. Vai via?

Lub. { Parto, e torno a momenti, o gioja mia!

Tit. {

(partono.)

SCENA III.

La Sudette.

Lil. Cos'è tal novità?

Gbit. Lascia che vadano;
Di cosa importantissima
Io ti deggio parlar.

(con mistero.)

Lil. Di Lubin forse?

Gbit. Attendi.

Lil. Che fia mai?

Gbit. Son già lontani un miglio, *(guarda in istrada.)*
Or ti posso parlar senza periglio.

(chiude la porta.)

Lil. (Anche a porte ferrate!)

Gbit. Posso teco spiegarmi
Con piena liberta?

Lil.

Zweyter Auftritt.

Die Vorigen, Gretchen und Lilla.

Lil. Rubin!

Gret. ~ Hanns!

Lil. {
Gret. { Wo denn zu?

Lil. Du gehst?

Gret. Du eilest?

Lil. { Ich gehe, Schatz! doch ehstens komm ich

Gret. { wieder. (beyde ab.

Dritter Auftritt.

Vorige.

Lil. Was ist das nun wieder?

Gret. **W**as laß sie immer gehen. (geheimnißvoll.
Ich habe was sehr wichtiges mit dir zu reden.

Lil. Vielleicht von Rubin?

Gret. Warte nur!

Lil. Was wirds nun seyn!

Gret. (nach der StraÙe sehend.) Sie sind schon weit,
sehr weit! Jetzt kann ich ohne Gefahr mit
dir sprechen. (verschließt die Thüre.

Lil. (Wieder bey verschloßnen Thüren!)

Gret. Kann ich recht offenherzig mit dir reden?

Lil.

Lil. Che c'è di nuovo?

Tù mi fai tremar tutta,

Ghit. Mi giuri di tacer?

Lil. Sì, via, lo giuro.

Ghit. Senti, l' Infante

E' di tè innamorato, e se a mè credi,

La tua fortuna è fatta.

Lil. Come? mi prendi tù per qualche matta?

Ghit. Anzi, perchè di prendo

Per femmina favissima, ti volli

Della cosa parlar.

Lil. Ghita, partiamo.

Ghit. Non perdere, forella,

Un' occasion sì bella.

Almen pensaci sù. Da tè non chiedo,

Se non che tù l' accolga

Con un pò di maniera,

Che finga, che lusinghi, che prometta,

Finche siamo ben ricche,

Lil. Ed ingannarlo

Perchè dovrei così?

Ghit. Per castigarlo.

Lil. Castigarlo perchè?

Ghit. Ti par picciol delitto,

Tentar una ragazza appena sposa?

E tentarla con cosa? con quattrini.

Lil. E chi mai può far questo,

Senza che offesa l' onestà rimanga?

Ghit. Non mancan mai ripieghi ad una donna,

Per far che un Prence, e un Prence innamorato,

Doni ognor, poco ardisca, e brami assai,

E spera sempre — e non ottenga mai. *(partono.)*

SCENA

Lil. Was hast du aber? du machst, daß ich über und über zittre.

Gret. Willst du mir schwören, zu schweigen?

Lil. Nun ja, ich schwöre dir.

Gret. Höre, der Infant hat sich in dich verliebt; und wenn du mir folgst, so ist dein Glück gemacht.

Lil. Was? siehst du mich für eine Närrin an?

Gret. Umgekehrt, eben weil ich dich für sehr gescheid halte, habe ich deshalb mit dir sprechen wollen.

Lil. Wir wollen gehen, Gretchen.

Gret. Schwester, laß dir eine so schöne Gelegenheit nicht entgehen! Nimm dir wenigstens Bedenkzeit! ich verlange weiter nichts von dir, als daß du ihn ein bischen artig empfängst, dich verstellst, ihm schmeichelst, versprichst, — bis wir reich genug sind.

Lil. Und warum sollte ich ihn so betrügen?

Gret. Um ihn zu züchtigen.

Lil. Und warum züchtigen?

Gret. Ey! Hältst du's etwa vor was geringes, ein junges Weibsbild verführen zu wollen, die kaum verheyrahtet ist — und womit zu verführen? mit Gelde!

Lil. Und wer kann das thun, ohne die Sittsamkeit zu beleidigen?

Gret. Eine Weibsperson hat immer noch Mittel übrig, wodurch sie machen kann, daß ein Prinz, der sich in sie verliebt hat, immer schenkt, wenig wagt, stets sich sehnt, beständig hofft, und doch im Leben nichts erlangt.

(beyde ab.)

SCENA IV.

Campagna.

Corrado solo, poi la Ghita.

Cor. Vo spero, che la Ghita
 Ì Abbia dato l'assalto alla fortezza.

Bramo averne contezza,
 Pria che tornin gli sposi. —

Io non son senza speme —

Or che ceda la Lilla, a mè sol preme —

(vedendo venir la Ghita.)

Ebben, che c'è di nuovo?

Ghit. Io non ò visto

Femmina più ostinata di costei.

Cor. Mà la catena?

Ghit. E' nulla.

Cor. E l'oro?

Ghit. Nulla affatto.

Cor. Guarda, figliuola mia, che cervel matto!

Tù però non stancarti,

Ghita mia, di adoprarti.

Donna sollecitata

E' mezzo guadagnata. Parla, prega,

Prometti, incoraggisci,

Istruisci, lusinga — dille, ch'ella

(con molto foco.)

E' — (quasi mi scappò l'anima mia.)

Ghit. (Come si ringalluzza

Il vecchio malandrino!) Mà Signor —

Que.

Vierter Auftritt.

Frenes Feld.

Conrad, hernach Gretchen.

Con. Ich hoffe, Gretchen wird schon Sturm auf die Festung gelaufen seyn. Ich möchte nur Nachricht haben, ehe die Männer wieder nach Hause kommen — — Ich habe einige Hofnung — — Jetzt liegt mir nur daran, daß Lilla sich ergiebt — — (sieht Gretchen kommen) Nun, was giebt's Neues?

Gret. O! ich habe niemals ein Weibsbild gesehen, das so verstockt wäre.

Con. Aber die Kette?

Gret. Zieht nicht.

Con. Und die Goldstücke?

Gret. Haben kein Gewicht.

Con. Sieh einmal, mein Töchterchen, was das für ein wunderliches Köpfgemüth ist. Laß du indessen, mein Gretchen, dich keine Mühe verdrießen. Ein Frauenzimmer, dem man lange genug zugesetzt hat, ist immer halb gewonnen. Rede, bitte, versprich, ermuntre, unterrichte, schmeichle, — sage ihr, (in Begeisterung) sie wäre — (bald hätte ich gesagt, mein Schätzchen.)

Gret. Wie dem alten Schalk die Augen funkeln!

F 2

Aber,

Questa vostra premura — questo foco —
 Ci mancherebbe poco,
 Ch'io credeffi voi stesso
 Di Lilla innamorato.

Cor. Ah che ti pare?
 Amare un uom par mio? Corrado amare?

*Osserva questo crine,
 Ch'è fatto omai d'argento,
 Il curvo collo osserva,
 Il passo, e l'andamento,
 Che indebolisce e snerva
 Il peso dell'età.*

*Fui già d'Amor seguace,
 Or son d'amor nemico,
 Amo la bella pace
 E la tranquillità,*

*Conosco i danni miei;
 Sì pazzo non sarei,
 Di por mai speme in femmina,
 Che un vecchio amar non sà.*

*(Malandrina, tù ridesti;
 Eh lo sò, che tù sapresti
 Diventar d'un orso amante
 Per contante, o per bontà.)*

(parte.

Ghit.

Aber, mein Herr, — Ihr Eifer — Ihre Hitze — Es fehlt nicht viel, daß ich nicht glaube, Sie sind selbst in Lilla verliebt.

Con. O! was denkst du! Ein Mann, wie ich, sollte lieben? Conrad sollte lieben?

Sieh hier auf meinem Scheitel

Die ächte Silberfarbe!

Sieh hier den krummen Rücken,

Und meine trägen Schritte;

Betrachte nur, wie alles

Der Jahre Bürde fühlt.

Sonst fröhnt' ich wohl der Liebe,

Jetzt ist sie mir zuwider;

Jetzt lieb' ich nur die Ruhe,

Und sitz' und pflege mich.

Ich weiß schon, wo mirs fehlet;

Ich bin kein solcher Narre,

Auf eine Frau zu bauen,

Die mich nicht lieben kann.

(Ha! du lachst, du kleine Hexe!

O! für Geld und zu Gefallen

Würdest du, an deinem Theile,

Einem Bär zu Diensten stehn.)

(ab.

F 3

Gret.

Ghit. Questi Signori in somma
 Credon coi lor quattrini
 Di comprar tutto il mondo.
 Stimano questi pazzi,
 Di comprare le femmine
 Come i schiavi, i cavalli ed i palazzi.

Cavatevi, Padroni,
La gran folia di testa!
Non bastono i dubbloni,
Per farci innamorar.

Ci vuol bellezza e grazia,
Ci vuol figura e brio,
Credetel', Padron mio,
Per farci giù cascar.

Più stimo il mio Serrano
Con torta monteretta,
E in bocca la pipetta,
Che un Principe o un Marchese,
Chi vien per civettar.

Cavatevi, Padroni,
La gran folia di testa!
Non bastono i dubbloni,
Per farci innamorar.

(parte.

SCENA

Gret. Mit einem Wort, diese Herren bilden sich ein, sie können mit ihrem Gelde die ganze Welt an sich bringen. Die Narren glauben, man kann die Frauenzimmer kaufen, wie Sklaven, Pferde und Häuser.

O laßt euch doch, ihr Herren,
Die Eitelkeit vergehen!
Um uns verliebt zu machen,
Ist's nicht mit Geld gethan.

Nein, Schönheit nur und Anmuth,
Figur und muntres Wesen,
Dies, glaubt mir, ist's alleine,
Was uns besiegen kann.

Mir gilt mein Bauerbüschgen,
Mit seiner Zippelmütze,
Und seiner Tabakspfeife,
Mehr als ein Prinz und Markis,
Der mit mir liebeln will.

Drum laßt euch nur, ihr Herren,
Die Eitelkeit vergehen!
Um uns verliebt zu machen,
Ist's nicht mit Geld gethan.

Cab.

Sinf.

SCENA V.

Atrio terreno.

*La Regina e il Principe, Cor. poi il Pod. con Coro
di Pastori e Pastorelle.*

Pr. Se voi mel permettete,
Questa fera vorrei di Lilla e Ghita
Veder anch'io le nozze.

Reg. Andate, o figlio.
Tra le gioje innocenti
Di quelle buone genti
Ritornerà la calma al vostro seno.

Pr. (Tornerà, tornerà, lo spero almeno.)

Coro.

*Di campagne, di montagne,
Di spelonche, di pendici
Abitanti, e abitatrici
Vengon ora al regio piè.*

*Vengon qui per adorarti,
Per recarti un picciol dono,
Scorte sono dal amore
Dal candore di lor fè.*

Pod. Perdono, alma Regina,
All'ardir di costoro. Al loro affetto,
All'ardente lor brama in van m'opposi,
In vano contrastai; dalla campagna
Féro appena ritorno

Al

Fünfter Auftritt.

Ein Borsaal im Erdgeschoß.

Die Königin, und der Prinz; Conrad;
nachher der Richter mit einem Chor Schäfer
und Schäferinnen.

Pr. Wenn Sie mir erlauben, werde ich diesen Abend der Hochzeit Gretchens und Lilla's beywohnen.

Kön. Gehet hin, mein Sohn. Bey den unschuldigen Freuden dieser guten Leute wird die Ruhe wieder in euer Herz zurückkehren.

Pr. (Sie wird, sie wird zurückkehren, — ich hoffe es wenigstens.)

Chor.

Von den Ebenen, von den Höhen,
Aus den Thälern, aus den Klüften
Drängen treue Unterthanen
Sich zu ihrer Königin.

Sieh sie hier zu deinen Füßen,
Dir ein klein Geschenk zu bringen;
Nimm's, erhabne Frau, zum Pfande
Ihrer treuen Liebe hin.

Rich. Verzeihn Sie, gnädigste Königin, was sich die Leute unterstanden haben. Ich habe mich ihrer Neigung und ihrer brennenden Begierde vergebens widersezt. Sie waren nur vom Felde nach Hause, da woll-

Al rustico foggiorno,
 Che chieser di veder la lor Regina,
 Ed insieme col core offrirle tutti,
 Poi che meglio non an, fior, latte e frutti.

Reg. Oh care, i doni accetto,
 Son grata al vostro affetto; e perchè sia
 La compiacenza mia nota alla villa,
 Li rechi il buon Lisargo a Ghita, e a Lilla.

Pod. {
Cor. { Che generosità.

Reg. Voi gite, o figlio,
 Ed insieme con essi
 Passate pur la notte in festa, e in gioco.
 La virtù v'è onorata in ogni loco.

(partono gli altri.)

(Il Coro si ripete.)

SCENA VI.

La Regina sola.

Chi mai diria, che in questi rozzi tetti
 E sotto queste pastorali spoglie
 Tanta virtù, tanta onestà s'accoglie!
 O felici abituri, o piagge amiche,
 Di riposo e di pace alberghi veri,
 Quanto mai volontieri
 La vostra aura io respiro, e se il destino
 M'avesse dato in sorte
 Di vivere a mè stessa, ingrato e vile

Mi

ten sie den Augenblick ihre Königin sehen, und ihr ihre Herzen, und, weil sie sonst kein bessres Geschenk haben, Blumen, Milch und Früchte darbringen.

Kön. Ich nehme eure Geschenke an, meine Lieben; ich danke euch für eure Zuneigung; und damit ich meine Huld eurem Dorfe bezeige, so mag Lisarg die Geschenke für Gretchen und Lilla zurücknehmen.

Rich. { Welche Gnade!
Con. {

Kön. Geht nun, mein Sohn, und bringt mit ihnen den Abend feyerlich und fröhlich zu. Die Tugend verdient geehrt zu werden, wo man sie findet.

(die Uibrigen ab.)

(Das vorige Chor.)

Sechster Auftritt.

Die Königin allein.

Wer sollte es meinen, daß in diesen schlechten Hütten, unter diesen Schäferkleidern, so viel Tugend und gute Sitten verborgen wären? O ihr beglückten, und angenehmen Gegenden! ihr wahren Wohnsitze der Ruhe und des Friedens! Wie gern athme ich immer eure Luft! Hatte das Schicksal mich bestimmt, mir selbst zu leben, — wie gleichgültig und gering würde ich alle andre Vor-

Mi fora ogni altro dono,
E con voi cangerei la reggia e il trono.

*Perchè mai formar non lice
Ad ogni alma il suo destino?
Ch'io per voi vivrei felice
Tra i piacer di libertà.*

*E tra i semplici diletti
Dei pastor e dell'armento,
Troverebbe il cor contento
Quel riposo, ch'or non à.*

*Ab non erano le selve
Destinate per le belve!
Là si trova, là si prova
La mortal felicità.*

(parte.

SCENA VII.

Il Prin. Cor.

Pr. *U* possibil farà, che una villana
*R*esista ai desir miei, resista a tanti
Allettamenti di promesse e doni?

Cor. Signor, non disperiam! Per un colpo
Non cade l'arbore;
C'è ancor tempo —

Pr.

theile achten, und Palast und Thron mit
euch vertauschen!

Dürften doch nur alle Seelen
Sich ihr eignes Loos erwählen!
Glücklich würd' ich dann auf immer
In der Freyheit Schoose seyn.

Ungekünsteltes Vergnügen
Unter Hirten, unter Heerden,
Gäben diesem Herzen Ruhe
Die es jetzt vergebens sucht.

Warlich, nein! die Wälder waren
Nicht für Thiere nur erschaffen; —
Menschen finden, Menschen fühlen
Hier des Lebens Seeligkeit.

(ab.

Siebender Auftritt.

Prinz und Conrad.

Pr. Und ist es möglich, daß eine Bäuerin mei-
nen Wünschen, und allen den Reizun-
gen von Versprechen und Geschenken wi-
dersteht?

Con. Mein Prinz, wir wollen unsre Hofnung
nicht aufgeben. Ein Baum fällt nicht auf
den ersten Streich. Es ist noch Zeit —

Pr.

Pr. Ah! tù ben fai,
Ch'io doman partir debbo; or che mi resta
Da far in una notte?

Cor. Dal canto mio
Il possibil farò; poi quando nulla
Ci giovi l'eloquenza
Del labbro e della borsa,
L'uom nell'inganno à sempre una risorsa.

Pr. Sì, mà un inganno —

Cor. Un amoroso inganno
Colpa non è; spesso la donna nega
Ad amante che prega,
Quello che internamente brama.

Pr. E qual da queste spoglie
Credi poi tù che nasca
Comodità opportuna all'amor mio?

Cor. Io ne proveggo molte: andiam un poco
Alle porte di Lilla; ivi, Signore,
Qualche cosa accadrà. Qualora invano
Si tentan nelle cose i mezzi usati,
Sempre fui persuaso
Che l'uom si debba porre in mano al caso.

(partono.)

SCENA

Pr. Ach! du weißt ja, daß ich morgen fort muß. Was bleibt mir nun noch in einer Nacht zu thun übrig?

Con. Ich werde auf meiner Seite alles mögliche thun. Und wenn dann die Beredsamkeit des Mundes und des Beutels nichts ausrichten will, so findet ja der Mensch immer noch einen Rückenhalt in dem Betrüge.

Pr. Richtig — aber Betrug —

Con. Ein verliebter Betrug ist nicht strafbar. Ein Frauenzimmer schlägt sehr oft dem bitenden Liebhaber etwas ab, was sie doch im Herzen wünscht.

Pr. Und was glaubst du, daß aus dieser Vermummung vor Vortheil für meine Liebe entstehen soll?

Con. Ich vermuthete mir einen sehr mannigfaltigen. Kommen Sie mit mir, Prinz, vor Lilla's Thüre; da kann sich etwas zutragen. Denn ich bin immer der Meynung gewesen: Wenn man alle gewöhnliche Mittel zu seinem Endzwecke vergebens versucht hat, so muß man sich dem Zufall in den Arm werfen.

(ab.)

Ach

SCENA VIII.

Bujo.

Strada. Da un lato la Casa di Tita, dall' altro,
alberi. La Lilla sola, poi la Ghiza sulla
porta, senza esser veduta.

Lil. Ua notte s' avvicina, e ancor non veggio
Il mio sposo venir. Qual nuovo affare
Può trattener cotanto
L' idolo mio dal ritornarmi a canto?

*(Lil. s' allontana un poco, come per guardare,
se vien Lub.)*

Ghit. Cospetto, che vuol dir,
Che non vien Tita?
Stà a veder, che il birbante
Avrà trovata una novella amante.

Lil. Ahimè?

(Sospirando.)

Ghit. Questa è la Lilla:
La conosco ai sospiri.
Lilla, che fai quì sola?

Lil. Mi diverto.

Ghit. Mà sò, che meglio si divertiria,
Se avesse Lubinetto in compagnia.

Lil. Sì sì, lasciam gli scherzi; or che ne dici
Di questo lor tardar?

Ghit.

Achter Auftritt.

Abenddämmerung.

Strafe. Auf einer Seite Hannsens Haus,
auf der andern Bäume. Lilla allein; dann
Gretchen an der Thüre, ohne
bemerkt zu werden.

Lil. Die Nacht rückt heran, und noch sehe ich
meinen Mann nicht kommen. Was
muß mein Schatz vorhaben, daß er so lan-
ge von mir weableibt?

(Lilla entfernt sich ein wenig, als ob sie se-
hen wollte, ob Lubin kömmt.)

Gret. Was zum Geier soll das heißen, daß
Hanns nicht kömmt? Gebt einmal Acht,
ob sich der Bube nicht eine neue Liebste wird
zugesetzt haben!

Lil. Ach!

(Seufzend.)

Gret. Das ist Lilla; ich kenne sie an ihrem Seuf-
zen. — Lilla, was machst du denn hier
allein?

Lil. Ich vertreibe mir ein bischen die Zeit.

Gret. Aber ich weis gewiß, der Zeitvertreib wäre
besser, wenn Lubinchen mit dabey wäre.

Lil. Schon gut. Spas bey Seite: Was denkst
du von ihrem langen Außenbleiben?

Gret.

Ghit. Infatti — Vedi

(Si vedono in distanza alcuni pastori.)
 Tornar dal campo alcuni pastorelli;
 Chieggiam un pò, se nuova anno di quelli.

Villanelle, che volgete

Liete il passo al caro tetto,

Per pietà non mel tacete,

Se vedeste il mio diletto.

Abi prima d'andar via — —

Che pena! che dolor!

Lil. *Brunetto è il suo viso,*
E nero il capel.

Ghit. *Vermiglio è il suo viso,*
E biondo il capel.

a 2. *E il vago sorriso*
Lo rende più bel.
Ab tutte sen vanno,
Riposta non ò.
Invidia n' avranno,
Di cosa io lo sò.

SCENA

Gret. In der That — — Siehe einmal, da kommen etliche Hirten und Hirtinnen aus dem Felde heim. (man siehet dergleichen in der Entfernung) Wir wollen doch hören, ob sie uns was von ihnen sagen können.

Bäuerinnen, die ihr frölich

In die liebe Hütte kehret,

Habt ihr, — sagt, uns Himmels willen! —

Meinen Liebling nicht gesehen?

Ach, ehe wir uns trennten — —

O Welch ein bitterer Schmerz!

Lil. Sein Antlitz ist bräunlich,

Und schwarz ist sein Haar.

Gret. Sein Antlitz ist röthlich,

Und gelb ist sein Haar.

2. Sein freundliches Lächeln

Berschönert ihn noch.

Ha! alle entfliehen,

Und sagen mir nichts.

Sie werden mich neiden,

Ich weiß schon, warum.

Neum

SCENA IX.

Notte.

Le Sudette, il Prin. Cor. e poi Tita, e Lub.

Pr. Uccola: al bujo ancora
 Riconosce il mio core il suo tesoro.
 Avviciniamci a lei,
 Non ammettono indugj i voti miei.

Cor. Lasciate fare a mè.
 (Questi giovani amanti an sempre fretta;
 Il vecchio, che sà più, soffre ed aspetta.)

Lil. Ghita mia, ritiriamci,
 La notte si fà scura.

Ghit. E di cosa ai paura? ai nostri tempi
 Non si ruban più donne.

Lil. Che sò io?
 Con questo tuo bizzarro Principino —
 Io temo sempre d'inquietar Lubino.

Cor. (A' feco la cognata!)

Pr. (Non serve; è nostra amica.)

Lil. Cosa ai detto? (a Ghita.

Ghit. Io non ò detto nulla.

Lil. E chi à parlato?

Cor. (Non v'accostate tanto.)

Pr. Impaziente amor sprona il mio passo.

Lil. Ahi. (Ghita.

Ghit.

Neunter Auftritt.

N a c h t.

Die Vorigen. Der Prinz und Conrad.
Drauf Hanns und Lubin.

Pr. Das ist sie. Auch im Dunkeln erkennt
mein Herz seinen Abgott. Wir wol-
len näher gehen. Meine Sehnsucht leidet
keinen Verzug.

Con. Lassen Sie mich nur machen. (Die jungen
Liebhaberchen haben immer viel zu versäu-
men. Ein Alter, der Erfahrung hat, dul-
det und harret.)

Lil. Gretchen wir wollen heimgehen. Es wird
stockfinstre Nacht.

Gret. Wofür fürchtest du dich aber? Heut zu
Tage raubt man keine Weibsbilder.

Lil. Was weis ichs? — Mit deinem wunderli-
chen Prinzchen — fürchte ich immer mei-
nen Lubin zu ängstigen.

Con. (Ihre Schwägerin ist bey ihr.)

Pr. (Es thut nichts, sie ist ja auf unsrer Seite.)

Lil. (zu Gretchen) Was sagst du?

Gret. Nicht ein Wort hab' ich gesagt.

Lil. Und wer hat denn geredt?

Con. (Gehen Sie nicht so nahe hinzu!)

Pr. Der Liebe Ungeduld spornt meine Trit-
te.

Lil. (schreyend) Au!

G

Gret.

Ghit. Cos' è, cosa è nato?

Lil. Son uomini, non vedi? (con paura.)

Ghit. Tanto meglio!
Male, se fosser donne.

Pr. Lilla! (alterando la voce e nascondendosi col mantello. Cor. fà lo stesso.)

Cor. Ghita!

Lil. Questi mi par Lubino.

Ghit. E questi Tita.

Cor. (Secondiamo l' equivoco.)

Ghit. Son effi senza fallo. (piano alla Lil.)
Sposo mio? (a Cor. abbracciandolo.)

Lil. Mio Lubin? (al Prin. abbracciandolo.)

Ghit. Parla.

Lil. Non ti nascondere!

a 2. Ah tù segui, furbetto, a non rispondere?

<i>Ghit.</i>	{	<i>Dammi la cara mano,</i>
<i>Lil.</i>		<i>Abbracciami, mio cor,</i>
		<i>Tù se' il mio dolce amor;</i>
	{	<i>Non mi rispondi?</i>

<i>Cor.</i>	{	<i>E' de begli occhi suoi</i>
<i>Pr.</i>		<i>Son tuoi.</i>
		<i>Il fido adorator;</i>
	{	<i>Un misero, che muor,</i>
	{	<i>Se nol secondi.</i>

Lil.

Gret. Was giebts? was ist dir geschehen?

Lil. (furchtsam) Es sind Mannspersonen, —
siehst du nicht?

Gret. Desto besser! Es wäre nicht gut, wenn's
Frauenzimmer wären.

Pr. (mit verstellter Stimme und in seinen Mantel
gehüllt) Lilla!

Con. (eben so) Gretchen!

Lil. Ich dächte, das wäre Lubin.

Gret. Und das hier Hanns.

Con. (Wir wollen sie in dem Irrthum erhalten.)

Gret. (heimlich zu Lilla) Sie finds ganz gewiß. —
(zu Con. indem sie ihn umarmt.) Mein lieber
Mann?

Lil. (zum Pr. eben so) Mein guter Lubin?

Gret. So rede doch!

Lil. Verstecke dich nicht länger!

2. Noch immer, Schalk, bleibst du die Ant-
wort schuldig?

Gret. { Gieb mir dein liebes Paßschgen,
Umarme mich, mein Herz!

Lil. { Du bist mein guter Schatz —
Schelm, wirst du reden?

Con. { Er ist's, der deine Schönheit
Ich bins, der deine Schönheit
Mit treuer Liebe ehrt.

Pr. { Doch, tröstest du ^{ihn} nicht,
_{mich}

{ So muß ^{er} ich sterben.

§ 2

Lil.

- Lil. { Cieli! questi è l' Infante.
 Ghit. {
 Pr. Non mi fuggir, mio bene!
- Pr. { Conforto alle mie
 sue pene
 Cor. { Io spero sol da tè.
 Ei spera
- Lil. { Ah se Lubino or viene,
 Ghit. { Che mai sarà di mè?
- Tit. { Mi par di sentir gente.
 Lub. { Lilla!
 Gbita!
- Ghit. { (Gli sposi, o Dei!) (le due spose lascian il Prin.
 e Cor., e s'accostano ai lor sposi.
 Lil. { Son quì, ben mio.
- Lub. { Quì sei,
 Tit. { E teco ancor chi v'è?
- Lil. { Son questi contadini,
 Ghit. { Che tornan dal lavoro.
 (il Pr. e Cor. si allontanano.
- Tit. { E a voi così vicini,
 Lub. { Si uniti a voi perchè?
- Pr. { (Mettiamci quì in disparte,
 Cor. { E stiamo ad osservar.) (stanno di dietro.
- Lil. { Sai che te solo adoro,
 Ghit. { Di mè non dubitar.
- Tit. { Barbare gelosie
 Lub. { Le pure gioje mie
 Cessate di turbar.

Lub.

- Lil. { Das ist der Prinz! o Himmel!
 Gret. {
- Pr. Ach! flich mich nicht, mein Engel!
- Pr. { Nur du kannst mir Erquickung
 Con. { ihm
 Für meine Quaal verleihn,
 seine
- Lil. { Ach wenn Lubin jetzt käme,
 Gret. { Wie elend würd' ich seyn!
- Han. { Mich dünkt, ich höre Leute.
 Lub. { He Lilla!
 Mein Gretchen!
- Lil. { (Unsre Männer!!)
 Gret. { (sie verlassen den Prinz und Conrad, und gehn zu
 ihren Männern.
 Hier bin ich, Schatz!
- Lub. { Da bist du!
- Han. { Und wer ist noch bey dir?
- Lil. { Nu, Narrchen, das sind Bauern,
 Gret. { Die von der Arbeit kommen.
 (Der Prinz und Conrad entfernen sich.)
- Han. { Und stehn bey euch so nahe?
 Lub. { Das kann nicht richtig seyn.
- Pr. { (Hier woll'n wir uns verstecken,
 Con. { Um alles anzusehn.)
 (bleiben hinten stehen.)
- Lil. { Ich liebe dich alleine,
 Gret. { Du kannst mir sicher trau'n.
- Han. { Hör' auf, in meine Freuden
 Lub. { Dein höllisch Gift zu mischen,
 Grausame Eifersucht!

Lub.
Tit. { *Ab se m'inganna Lilla,
Gbita,
L'idolo del cor mio;
Di chi si deve, oddio,
Quest' anima fidar!*

Lil.
Ghit. { *Ab s'io Lubino
se il mio Tita inganno,
L'idolo del cor mio,
Di chi si deve, o Dio,
Un' anima fidar!*

Pr.
Cor. { *Ab nel momento stesso
In cui sper^{ai} ristoro,
Per sempre il mio
suo tesoro
Io vedomi
Ei vedesi involar. (li quattro sposi en-
trano.*

SCENA X.

Il Prin. e Corrado.

Pr. *Var che il Cielo, e la terra
S'opponga ai miei disegni!*

Cor. *Ardire, o Prence.
A momenti Lifargo
Verrà coi suonatori: un colpo ancora
Da tentar ci rimane.*

Pr. *E qual vantaggio
Ne trarremo da questo?*

Cor.

Lub.
Han.

Wenn mich mein Lillchen
Gretchen täuschte,
Die ich so herzlich liebe;
Wem könnte dann, o Himmel!
Mein armes Herz noch traun?

Gret.
Lil.

Wenn ich Lubinen
mein Hännchen täuschte,
Den ich so herzlich liebe;
Wem könnte dann, o Himmel!
Ein Menschenherz noch traun?

Pr.
Con.

Ach! in dem Augenblicke,
Von dem ich alles hoffte,
Sah' ich mein holdes Liebchen
Sieht er sein
Auf immer mir sich geraubt.

(die Eheleute gehn ins Haus.

Zehnter Auftritt.

Prinz und Conrad.

Pr. Scheint es doch, als ob Himmel und Er-
de sich meinen Anschlägen widersetzten.

Con. Muthig, mein Prinz. Bald wird Lisarg
mit Musik erscheinen. Wir wollen noch
einen Schlag versuchen.

Pr. Und was für Vortheil werden wir davon
haben?

G 4

Con.

Cor. Amore à il guardo lungo:
E spesso nasce in una notte il fungo. *(par.)*

Pr. Di qual rigido marmo à dunque il core
Questa barbara tigre in volto umano?
Quante finora in vano
E promesse, e lusinghe,
E querele, e sospiri
Infelice versai!
Quali strade intentate, oddio, lasciai!
Potea per una ingrata
Avvilirmi di più? fuggirmi — odiarmi —
Rifiutarmi — schernirmi — ah! ch'io do-
vrei
Abborrire quell'empia, e di mè stesso
Vergognarmi con mè per tale eccesso!

*Perchè farla, eterni Dei,
Tanto bella agli occhi miei!
O perchè non farle un core
Che capace sia d'amor!*

*Abborrir vorrei l'ingrata,
Nè mi sento oddio sì forte;
Mà una rea, che mi dà morte,
E la Dea di questo cor.* *(parte.)*

SCENA

Con. Die Liebe sieht ins Weite. Oft wächst der
Bilz in einer einzigen Nacht. (ab.

Pr. Aus welchem kalten Marmor ist doch das
Herz dieses Tigers in Menschengestalt!
Was für Versprechen und Lockungen, Kla-
gen und Seufzer habe ich Unglücklicher ver-
schwendet! Himmel, welche Mittel habe ich
wohl unversucht gelassen! Konnte ich mich
für eine Undankbare mehr erniedrigen? —
Mich zu fliehen, zu hassen, auszuschlagen,
zu verspotten! — O! ich sollte die Creatur
verabscheuen, und mich vor mir selbst mei-
ner Ausschweifung schämen.

Warum schuft ihr, große Götter,
Sie so schön in meinen Augen,
Ohne ihr ein Herz zu geben,
Das der Liebe fähig war!

Fliehn möcht' ich die Undankbare,
Doch ich fühle mich zu schwach;
Die Tyrannin, die mich tödtet,
Nimmt das ganze Herz mir ein.

(ab.

SCENA XI.

Camera rustica con due porte, e due finestre.

Lubino, Tita, poi Lilla e Gbita.

Lub. Cosa ti par?

Tit. Per mè non sò che dirti.

Lub. Credi tù veramente
Che fosser contadini?

Tit. Esse lo fanno.

Lub. Che vi sia qualche inganno?

Tit. Non farebbe impossibile; son donne.

Lub. Ah il dubbio sol m'uccide!

Tit. Bisogna sincerarsi,
Eccole, per scoprir questa faccenda
Diffimular conviene.

Lil. Lubino, anima mia — *(portano fuori la mensa.)*

Gbit. Tita, mio bene.

Lub. Saluto.

Tit. Buona sera.

Serio.

Lil. (Non mi sembran tranquilli.)

Gbit. (Non bisogna confonderci.)

Tit. (Diffimula.)

(a Lub.)

Lub. (Non posso.
Parmi d'aver cento demoni addosso.)

Lil. (Non vorrei che li avesser conosciuti.)

(a Gbit.)

Gbit.

Fiffter Auftritt.

Eine Bauernstube mit zwey Thüren und eben so viel Fenstern.

Lubin, Hanns, dann Lilla und Gretchen.

Lub. Was denkst du davon?

Han. Ich weis nicht, was ich sagen soll.

Lub. Glaubst du wirklich, daß es Bauern gewesen sind?

Han. Das müssen unsre Liebchen wissen.

Lub. Sollte nicht was dahinter stecken?

Han. Das wäre nicht unmöglich. Es sind Weiber.

Lub. Ha! schon der Verdacht bringt mich um.

Han. Man muß auf den Grund gehen. — Da sind sie. Wenn wir hinter die Sache kommen wollen, so müssen wir uns verstellen.

Lil. Lubin, mein lieber Schatz —

(sie tragen den Tisch heraus.)

Gret. Hanns, mein liebes Herzchen!

Lub. Diener!

Han. Guten Abend.

(beyde ernsthaft.)

Lil. (Sie scheinen was im Kopfe zu haben.)

Gret. (Wir müssen uns nicht werfen lassen.)

Han. (Verstelle dich!)

(zu Lub.)

Lub. (Ich kann nicht. Es ist mir, als wenn ich tausend Teufel im Leibe hätte.)

Lil. (zu Gret.) (Es wäre mir nicht lieb, wenn sie uns gekannt hätten.)

Gret.

Ghit. E così padroncini, siete muti?

La cena è già disposta;

Ceniamo, o non ceniamo?

Tit. Da che sono marito

(sforzandosi di parlare.

O' perso l'appetito.

Lil. E tù cos' ai, Lubino?

Lub. Nulla nulla.

Lil. Nò caro; ti conosco:

Abbastanza con mè finger non sai.

Mà chi è Lilla, rammenta, amati rai!

De puri affetti miei

Fosti tù solo oggetto,

L' Idolo mio tù sei

E viver non saprei

Senza di tè, mio cor.

Spesso lontano ancora

All' alma che t' adora

Caro, ti mostra Amor. —

Cos' ai, mia vita?

(accarezzandolo.

Lub. O' quel che tù non ai.

Tit. Vieni avanti.

(prende la Ghit. per mano.

Ghit. Che vuoi?

Tit. Tù taci, e guarda un poco

(a Lub.

S'io sò far un processo criminale.

Lil. (Quì nasce qualche male.)

Tit. Guardami ben. *(mettendosi le mani ai fianchi: alla Ghit.*

Ghit. Ti guardo.

(imitandolo, con franchezza.

Tit. Con chi fosti pocanzi?

Ghit. Colla Lilla.

Tit. Cos' ai? diventi rossa?

(Prende una candela in

mano e va a guardarla da presso.

Ghit. Può effer; mi fà mal la scarpa stretta.

(Si tocca il piede.

Tit. La scarpa! poveretta!

Lub. (Ah Lilla, Lilla!

Misera te, se scopro qualche inganno!)

Tit.

Gret. Nun, ihr lieben Herrn, send ihr denn ganz stumm? Die Mahlzeit ist fertig; essen wir oder nicht?

Han. Seitdem ich Mann bin, ist mir das Essen vergangen. (mit Zwang.)

Lil. Und was hast du denn, Lubin?

Lub. Nichts, nichts!

Lil. Mein, mein Schätzchen, ich kenne dich, du kannst dich gegen mich nicht lange verstellen. Bedenke, mein Engel, wer deine Lilla ist!

Von meinem keuschen Busen
Warst du allein der Liebling,
Noch jetzt bist du's alleine;
Nicht leben würd' ich können,
Mein Leben! ohne dich.
Oft wenn du fern bist, stellet
Dem dir geweihten Herzen
Dein Bild die Liebe dar.

Was hast du aber, mein Herzchen?

(ihm schmeichelnd.)

Lub. Ich habe — was du nicht hast.

Han. (der Gret. bey der Hand nimmt) Komm hieher!

Gret. Was willst du?

Han. (zu Lub.) Schweig du jetzt, und gib Acht, ob ich eine Inquisition anzustellen weiß.

Lil. (Das wird was setzen!)

Han. (zu Gret. indem er die Arme unterstemmt) Sieh mich recht an!

Gret. (die ihm mit freyer Miene nachahmt) Ich sehe dich an.

Han. Wen hast du vorhin bey dir gehabt?

Gret. Lilla.

Han. Was giebts? du wirst roth?

(nimmt ein Licht, und sieht sie recht genau an.)

Gret. Es kann seyn. (greift sich nach dem Fuß) Mein knapper Schuh drückt mich.

Han. Der Schuh! du armes Ding!

Lub. (Ach Lilla, Lilla! Wehe dir, wenn ich Unheil vermerke!)

Han.

Tit. Dunque tù fosti colla Lilla?

Gbit. Il fui.

(sempre imitando i gesti di Tit.)

Tit. E la Lilla?

Gbit. Con mè.

Tit. E tutte due?

Gbit. Vuoi tù saperlo?

Tit. Sì.

Lil. (Ah costei mi precipita.)

Gbit. Dunque lo dico.

Lub. { Di.

Tit. {

Gbit. Fui col diavol, che ammazzi

Te coi sospetti tuoi,

Villano maledetto :

(Gbita gli dà uno schiaffo, e poi fugge.)

Lub. Or prendi questo, e a rivederci a letto.

Tit. Ah stregaccia affissima.

(mettesi una mano sulla faccia.)

Lub. (Si a guadagnato molto.)

Tit. In questa forma

Mi deride, mi burla,

Si fà beffe di mè?

Lub. Per dire il vero,

Grande audacia à costei.

Tit. E per giunta uno schiaffo! eterni Dei!

Ab mal aya quella mano!

Uno schiaffo ad un Serrano!

Uno schiaffo ad un marito!

Uno schiaffo ad un mio par!

Por

Han. Du hast also Lilla bey dir gehabt?

Gret. (immer Hannsens Geberden nachahmend) Eben!

Han. Und Lilla?

Gret. Mich.

Han. Und ihr beyde?

Gret. Willst du's wissen?

Han. Ja!

Lil. (O! die bringt mich ins Unglück!)

Gret. Also will ichs sagen.

Lub. {

Sag's!

Han. }

Gret. Den Teufel, — der dich mit sammt deiner Eifersucht holen soll, du verwünschter Bauerlummel! (giebt ihm eine Ohrfeige.) Hier nimm das! Im Bette sehn wir uns wieder.

(läuft fort.)

Han. (hält sich den Backen.) O du mörderische Bestie!

Lub. (Nun haben wir was rechts gewonnen!)

Han. So, so verlacht sie mich? so macht sie mich zum Hännschen?

Lub. Wenn ichs deutsch soll sagen, 's ist ein sehr verwegnes Ding.

Han. Und noch obendrein eine Ohrfeige? Himmel und Hölle!

O! verwunschen wär' die Pfote!

Maulschelln einem Sierraner!

Maulschelln einem Ehemanne!

Maulschelln einem Mann, wie ich!

Bey

*Por la vida de mi Padre,
 Por la vida de mi Madre,
 I por vida de mi mismo,
 No lo quiero sopportar.*

*Quà la cappa, quà la spada,
 L' archibuso, la pistola!
 Me l' afferro per la gola,
 Cuciliada, pugnada,
 Che stoccada, che macello!
 I por tierra a de tumber.*

*Mà una femmina a duello
 Come mai si può sfidar?*

*Ab perchè non fù qualche altra,
 Ch' io potea per vendicarmi
 Col baciarla, e ribaciarla
 Da mè sol giustizia farmi!
 Mà la sposa non è cosa,
 Che dia gusto nel baciare.
 Ab demonio dell' inferno,
 Comme t' è da castigar!*

*Maritati schiaffeggiati,
 Se quì a caso alcun ven' à,
 Dite voi, che lo sapete,
 Se s'iam degni di pietà.*

(parte.

SCENA

Von der Seele meines Vaders,
 Von der Seele meiner Mutter,
 Und von meiner eignen Seele!
 Ne! das ist nicht auszustehn.

Her den Mantel, her den Degen!

Eine Flinte und Pistole!

Dann nehm' ich sie bey der Kehle;

Nu gestuhen, nu gefuchten,

Un zerprügelt, un zerhauen, —

Bis se gor zu Boden sterzt.

Doch, ein Weib herausfordern,

Nein doch, nein! das geht nicht an.

Wenns noch eine andre wäre,

Da, da wünscht' ich schon, zur Rache,

Ein, zwey, drey mal sie zu küssen,

Und mir so mein Recht zu schaffen.

Eine Frau — ist nicht diejenige,

Wo ein Kuß mir schmecken kann.

O du großer Höllenriegel,

Wie soll man dich züchtigen!

Maulschellirte Ehemänner,

Wenn es hier dergleichen giebt,

Sagt es selbst, ihr könnt es wissen,

Ob wir zu bedauern sind.

(ab.)

SCENA XII.

*Lub. e Lilla.**Lil.* Verchè taci Lubino?*Lub.* Lasciami.*Lil.* Ch'io ti lasci?*Lub.* Sì, lasciami.*Lil.* Mà cos'è questa collera?

Che t'ò fatto, mio caro? in che mancai?

Lub. Io nol sò, tù lo fai.

Certa tua pallidezza —

L'equivoche apparenze —

I raggiri di Ghita —

La sua stessa baldanza

Sospettofo mi rende.

Pazzo quell'uom, che bella moglie prende!

Lil. E per un dubbio solo

Offendi la mia fede? è questo, ingrato,

L'amor ch'ai per la Lilla?

Lub. Amo la Lilla,

Mà più affai l'onor mio.

Lil. Forse cagion son io,

Che l'onore tù perda?

Lub. Non lo sò.

Mà basta un dubbio a lacerarmi il core.

Lil. Ah nò, mio dolce amore,

Non mi far questo oltraggio!

Il mio cor dal tuo core, e la mia fede

Dalla tua fè misura; il mondo, il cielo

In

Zwölfter Auftritt.

Lubin und Lilla.

- Lil. Warum denn so stille, Lubin?
- Lub. Laß mich gehn!
- Lil. Ich soll dich gehn lassen?
- Lub. Ja, du hörst's nun.
- Lil. Aber warum bist du denn so böse? Was habe ich dir denn gethan, lieber Mann? was habe ich denn versehen?
- Lub. Ich weis es nicht, du wirst's wohl selber wissen. Dein blaßes Ansehen — der bedenkliche Anschein — Gretchens Grimassen — sogar ihre Frechheit — alles das macht mich stutzig. Ein Dummhüt, wer ein schönes Weib nimmt!
- Lil. Und blos einer Vermuthung wegen kannst du mein treues Herz so beleidigen? Undankbarer! das ist die Liebe, die du für Lilla hast?
- Lub. Ich habe Lilla lieb, — aber noch vielmehr meine Ehre.
- Lil. Bin ich etwa Eine, bey der du sie verlihrst?
- Lub. Ich weis nicht, — aber ein Verdacht ist genug, mir das Herz zu zerreißen.
- Lil. Ach, nicht so! mein goldnes Lubinchen! beurtheile mich nicht so. Beurtheile mein Herz nach deinem Herzen, und meine Treue nach der deinigen. Himmel und Erde rufe ich

In testimonio io chiamo,
 Se ognor t' amai, se t' amo.
 Ah se un dì tù potessi
 Vederti con questi occhi,
 A cui sembri sì bello,
 Sò che il tuo cor diria:
 Sì sì la Lilla è mia.
 E cangiando defiri
 Sarien sospir di gioja i tuoi sospiri.

*Consola le pene,
 Mia vita, mio bene,
 Quell' ira, quell' pianto
 Morire mi fà.*

*Gli affanni sofferti,
 O caro vamenta,
 E allora paventa
 Di mia fedeltà.*

(parte.)

SCENA XIII.

*Lubino solo, poi la Gbita, la Lilla,
 e Tita.*

Lub. Quanto è facile il core
 A creder quel che brama! io credo
 La mia Lilla innocente. (adesso)

Ghit. La lan, la lan, la la. (vien fuori portando due
 piatti con qualche vivanda e cantando si mette
 a sedere con gravità.)

Chi à voglia di mangiar, venga un pò quà.

Lil.

ich zu Zeugen an, ob ich dich nicht immer geliebt habe und noch liebe. Ach! wenn du dich nur selbst mit den Augen ansehen könntest, denen du so schön vorkommst; ich weis, dein Herz würde dir sagen: Ja, ja, Lilla ist nur für mich. Dann würden deine Seufzer ihre ganze Natur ändern, und Seufzer aus Wollust seyn.

Seh ruhig, sey freundlich!

Mein Herzchen, mein Schätzchen!

Dein Zürnen, dein Weinen

Das bringt mich sonst um.

O! denke nur, denke,

Wie viel ich geduldet,

Dann, Lieber, bezweifle

Mein redliches Herz.

Cap.

Drenzehnter Auftritt.

Lubin allein, dann Gretchen, Lilla
und Hanns.

Lub. **W**ie gern glaubt doch das Herz, was es wünscht. Ich glaube nun schon, daß meine Lilla unschuldig ist.

Gret. (Kömmt mit zwey Schüsseln Essen heraus und setzt sich, singend, mit einer wichtigen Miene.)
Trallala, trallerallera! Wer Lust hat zu essen, der komme.

Lil. Via Tita, non far smorfie:

(Tirandolo per un braccio con una mano, e coll'altro portando un altro piatto.

Vieni, Lubino mio,
Che vogliam mangiar bene.

Lub. Quando una donna chiama, andar conviene.

Tit. Come? e scordar dovrei —

Lil. Ora ceniamo, parleremo poi.

Gbit. Lascialo stare, mangeremo noi.

Tit. E dopo quel ch' ai fatto, osi parlare?

Gbit. Via, caro matto, ò fatto per scherzare.

(con caricatura accarezzandola.

Tù fai ch'io ti vò ben — mà tanto, tanto —

Tit. (Bricconcella.)

Lub. Sù via, la pace è fatta —

Lil. Evviva, evviva, evviva.

Gbit. Pace?

Tit. Pace.

Lil. Abbracciatevi — ancor: così mi piace.

Seggiamo via.

(Sedono.

Lub. Chi trincia?

Gbit. Trincio io.

Lil. Noi mangerem.

Tit. Che suono è questo?

(Si sente un suono lento di chitarrini.

Lub. Diavolo!

Lil.

Lil. Zieht Hannsen mit einer Hand bey dem Arme nach, und mit der andern bringt sie noch eine Schüssel.

Hanns, ziere dich doch nicht! — Komm, mein lieber Lubin. Wir wollens uns wohl schmecken lassen.

Lub. Wenn ein Frauenzimmer ruft, muß man kommen.

Han. Was? und ich sollte vergessen — —

Lil. Jetzt wolln wir essen, und hernach davon sprechen.

Gret. Laß ihn nur! wir essen vor uns.

Han. Und nach deinem Betragen getraust du dich noch, das Maul aufzuthun?

Gret. Nürrchen, ich habe ja nur gespaßt. (meynt es auf eine komische Art gut mit ihm) Du weißt ja doch, daß ich dich lieb habe, und so lieb! so lieb!

Han. (Die kleine Hexe die!)

Lub. Frisch, ihr seyd wieder Freunde.

Lil. Suchhe! Glück zu!

Gret. Sind wir Freunde?

Han. Freunde!

Lil. Umarmt euch! — noch einmal! — so, so gefällt mirs. (setzen sich.)

Lub. Wer schneidet vor?

Gret. Das thu' ich.

Lil. So wollen wir denn essen.

Han. Was ist das für Musik?

(man hört in der Ferne Zithern.)

Lub. Zum Henker!

H 4

Lil.

Lil. (Misera me! qualch'altro imbroglio!)

(mangiano: Lubino s'alza in piedi e ascolta attentamente.)

Ghit. Mangia, Lubino mio.

Tit. Mà questo suono.

Ghit. E' suono di chitarre.

Tit. E chi la fera delle vostre nozze
Viene quì per suonarvi la chitarra?

(con mistero.)

Ghit. Tù fai che i gran Signori
An sempre a le lor mense i suonatori.

Lub. Chi diamine effer può?

Lil. Saran Serrani,
Che van girando per pigliare il fresco.

Lub. Questo non è suonar contadinesco.

Pr. *Non farmi più languire, o vita mia,
Lasciami un pò veder quel viso bello:
Se ti vien voglia di saper ch'io sia,
Guardati in mezzo al cor, ch'io vivo in
quello.* (canta di fuori.)

Lub. Udisti?

Tit. E che? son fordo?

Lub. Son Serrani anche questi!

(alla Lilla con mistero.)

Lil. (O Dei, mi parve —
La voce dell' Infante.) (piano alla Ghita.)

Tit. Che musica galante!
E' per tè?

Ghit. Per mè nò.

Lub. Per tè?

Lil.

Lil. (Ich Elende! wieder eine neue Verdrießlichkeit!)

(sie essen. Lubin steht auf, und horcht genau.

Gret. Ist, mein lieber Lubin.

Han. Aber, das Gespieler —

Gret. Ist ein Gespieler auf der Zither.

Han. (bedenklich) Und wer kömmt an eurem Hochzeitstage hieher, auf der Zither zu spielen?

Gret. Weißt du denn nicht, daß große Herren immer Tafelmusik haben?

Lub. Was zum Henker muß es doch seyn?

Lil. Es werden Leute von uns seyn, die hier ein bisschen herumgehen und frische Luft schöpfen.

Lub. Mein, das ist keine Dorfmusik.

Pr. (von außen singend.

Laß mich nicht länger schmachten, liebsteß Leben!

Dein schön Gesichtgen laß mich nur erblicken!

Und, möchtest du gern meinen Namen haben;

Sieh in dein Herz, da steht er eingegraben.

Lub. Hörst du?

Han. Und warum nicht? bin ich denn taub?

Lub. (zu Lil. bedenklich) Sind das auch Leute von uns?

Lil. (heimlich zu Gret.) O Himmel! ich dächte, das wäre die Stimme des Infanten.)

Han. Was für eine zärtliche Musik! Geht sie dich an?

Gret. Mich nicht.

Lub. Aber dich?

Lil. Neppur.

Tit. { Dunque per chi?

Lub. {

Ghit. { Nol sò.

Lil. {

Lub. Ci mancherebbe poco —

Tit. Zitto! mi par, che ricominci il gioco.

(Picciol preludio di suono, poi subito canto.)

Pr. *O' visto ai pianti miei spezzarsi i sassi,
E pianger l'aure ò visto ai pianti miei;
Tù, che senza pietà morir mi lassì,
Più de' sassi, e de l'aure ingrata sei.*

Tit. Brave!

Lub. Và ben.

Ghit. Qual colpa abbiamo noi? —

(si sente a gittar un sasso o due nel balcone.)

Lub. De sassi nel balcon?

Lil. Saranno forse spirti.

Lub. Spirti, è vero?

Io credo che sien corpi, e corpi grossi.

Tit. Corpo di farfarello? attendi attendi.

(Tit. s'alza infuriato v' a prender due cappe, e due spade che saranno in qualche loco vicino ne dà una a Lub. &c.)

Lil. Che diavolo farà!

Tit. Ai cor?

Lub. Chieder mel puoi?

Tit. Adunque prendi.

Capisci?

Lub.

Lil. Mich eben so wenig.

Han. { Und wen denn sonst?

Lub. {

Gret. { Das weis ich nicht.

Lil. {

Lub. { Es fehlt mir nicht viel — —

Han. Still! ich glaube, der Spaß geht wieder von vorne an.

(ein kleines Vorspiel, dann geschwind wieder gesungen.)

Pr. Den härtesten Stein erweichen meine Thränen,
Der Lüfte Echo hallt mein Seufzen wieder,
Nur du allein bleibst, wenn ich seufz' und
weine,

Weit unempfindlicher als Luft und Steine.

Han. Ey ihr artigen Dinger!

Lub. Allerliebste!

Gret. Was können wir denn dafür? — —

(man hört einige Steine ins Fenster werfen.)

Lub. Gar mit Steinen in die Fenster?

Lil. Es sind vielleicht Gespenster.

Lub. Gespenster? meynst du? Und ich glaube es sind Körper, und tüchtige Körper!

Han. O zum Schleuder! höre nur einmal!

(Hanns steht wüthend auf, und nimmt zwey Mäntel und zwey Degen, die in der Nähe sind, wovon er Lubinen die Hälfte giebt.)

Lil. Was in aller Welt will er doch machen?

Han. Hast du Herz?

Lub. Fragst du noch?

Han. So nimm also hier! — Verstehst du mich?

Lub.

Lub. Andiam, capisco.

Lil. { Dove andate?

Gbit. {

Lub. A salvar l' onore.

Tit. O a perder coll' onor anche la vita. *(partono.)*

Lil. Ah fermati, Lubin.

Gbit. Fermati, Tita.

Lil. Pajon due disperati!

Non c'è più tempo —

Gbit. Dove vai?

Lil. Sei tù

Capace di seguirmi?

Gbit. Capacissima.

Lil. Andiamo dunque.

Gbit. Andiamo pur.

Lil. Bravissima. *(partono.)*

SCENA XIV.

Strada. Da un lato la casa di Tita, dall' altro alberi.

*Il Prin. Cor. Pod. con seguito; poi Lub. e Tit.
poi la Gbit. e la Lil.*

Cor. Dormono come tassi.

Pr. **D** Gittiam ancor de' sassi.

Pod. Signor, non v' esponete.

Pensate chi son essi, e chi voi siete.

Pr.

Lub. Komm nur! Ich verstehe dich schon.

Lil. { Wohin denn?

Gret. {

Lub. Unsre Ehre zu retten —

Han. Oder mit der Ehre auch das Leben zu lassen.
(beyde ab.)

Lil. O bleib doch, Lubin!

Gret. Bleib doch, Hanns!

Lil. Sie sind, wie ein paar Rasende. Es ist
nun nicht mehr Zeit —

Gret. Wo willst du hin?

Lil. Bist du im Stande, mir zu folgen?

Gret. Mehr als zu gut.

Lil. So komm!

Gret. Komm!

Lil. So ist's recht. (beyde ab.)

Vierzehnter Auftritt.

Straße. Auf einer Seite Hansens Haus, auf der
andern Bäume.

Der Prinz, Conrad, der Richter mit seinen
Leuten. Drauf Lubin und Hanns. End-
lich Gretchen und Lilla.

Con. Sie schlafen, wie die Katzen.

Pr. Wir wollen noch einmal mit Steinen
feuern.

Rich. Herr, setzen Sie sich nicht etwas Widrigem
aus. Bedenken Sie, wer diese Leute sind,
und wer Sie sind.

Pr.

Pr. *Zitto, io sento, o sentir parmi
Pian pianino un uscio aprirsi.*

Cor. *{ Vò cercar di assicurarmi,*

Pod. *{ Voi restate intanto là.*

(al Prin.)

Tit. *{ E scurissima la notte:*

Lub. *{ Non si vede, mà si sente —*

{ In aguato chetamente

{ Mi vò porre un poco quà.

Pod. *Il marito.*

(al Prin. e Cor.)

Cor. *{ O' già capito.*

Pr.

Lub. *Senti?*

Tit. *Sento.*

a 2. *Chi v'è là?*

Pod. *Buona notte, amici miei,*

E' Lisargo il Podestà.

Tit. *{ (Che faremo, che diremo?)*

Lub. *{ Qui già solo non sarà.)*

Pod. *{ (Che faranno, che diranno!*

Cor. *{ Stiam all'erta, e si vedrà.)*

(si scostano.)

Pr.

Lil. *{ A parlar li è qui sentiti —*

Ghit.

(qui escono non vedute dai loro sposi Lil. e
Ghi. con cappa, e spada.)

Pod.

Pr. *{ Altri ancor son fuori usciti.*

Cor.

Ghit. *{ Qui di dietro star io voglio,*

Lil. *{ Fin che il tempo il chiederà.*

Pod.

Pr. Still nur, still! mich dünkt, ich höre
Sachte eine Thüre öfnen.

Con. { Ich will sie zu fangen suchen,

Rich. { Bleiben Sie nur, wo sie sind. (zum Pr.

Han. { Ey! die Nacht ist schrecklich finster!
Nichts zu sehn, — doch hör' ich reden.

Lub. { Um die Leute zu belauern,
Mach' ich mich in Hinterhalt.

Rich. Lilla's Mann. (zum Pr. und Con.

Con. { Ich hab's verstanden.

Pr. Hörst du.

Han. Ja doch.

2. Wer da? he!

Rich. Guten Abend, Freunde, wißt,
Daß es euer Richter ist.

Han. { (Was zu machen? was zu sagen?

Lub. { Sicher ist er nicht allein.)

Rich. { (Was sie thun und sagen werden! —

Con. { Laßt uns lauern! laßt uns sehn!)

Pr. { (treten ein wenig zurück.

Lil. { Hier hab' ich sie reden hören —

Gret. { (kommen im Mantel mit Degen heraus, ohne
von ihren Männern bemerkt zu werden.

Kön. { Noch mehr Leute aus dem Hause!

Pr.

Con. { Ich will mich hier seitwärts halten,

Gret. { Bis die Zeit was anders lehrt.

Rich.

- Pod. *(Curioso è questo imbroglio!*
 Cor. *Come adesso si ripara!*
 Pr. *La Pistola in alto spara,*
 E veggiamo come v'è.
(la pistola non prende foco.
- Tit. *(Anche foco? bagatelle!*
 Lub. *D'ammazzarci anno intenzione.*
 Fuori, fuori lo spadone,
 E meniam senza pietà.
 Ib — eb — ib —
- Pod. *(Villani indietro.*
 Cor.
 Tit. *(Ib — eb — ib —*
 Lub.
- Lil. *(Siam qu' anche noi,*
(Lil. e Ghi. con spada sguainata si mettono
 davanti i loro sposi &c.
 a 2. *E vogliam morir con voi,*
 Ghit. *Per mostrarvi fedeltà.*
- Pr. *(Questa scena si fà seria,*
 Pod. *Terminarla converrà.*
 Cor.
- Pr. *Alto là!* *(da lontano.*
- Tit. *(Che voce è questa,*
 Lub. *Che la man mi fà gelar?*
 Lil. *(cominciano i crepuscoli dell'alba.*
 Ghit.
- Cor. *(Alto là, non vi movete!*
 Pod. *(Il Prin. si fà vicino, gitta giù il mantello, e*
 comparisce per quello ch'è. Tutti git-
 tan l'arme, e s'inginocchiano.
- Lil.

Rich. { Wunderseltzam ist der Handel.

Con. { Was ist jetzt noch anzufangen?

Pr. Das Pistol hoch angeschlagen!

Laß uns sehen, was sie thun.

(das Pistol versagt.

{ Gar noch Feuer? denkt doch! denkt doch!

Lub. { Das geht gar auf Leib und Leben.

Han. { Frisch heraus mit unsrer Klinge!

Unbarmherzig soll es gehn.

Hih — heh — hih —

Rich. { Zurück! ihr Bengel!

Con. { Zurück! ihr Bengel!

Han. { Hih — heh — hih —

Lub. { Hih — heh — hih —

Lil. { Auch eure Weiber

(sie stellen sich mit entblößten Degen vor ihre Männer.

Gret. { Kommen, hier mit euch zu sterben,

Zum Beweise ihrer Treu.

Pr. { Ernsthaft will der Austritt werden!

Rich. { Nein, wir müssen endigen.

Con. { Nein, wir müssen endigen.

Pr. Heda! halt!

(von fern

Han. { Welch eine Stimme!

Lub. { Daß mir schier die Hand erstarrt.

Lil. { (die Morgenröthe bricht an.

Gret. { (die Morgenröthe bricht an.

Pr. { Heda! halt! nicht von der Stelle!

Con. { Heda! halt! nicht von der Stelle!

Rich. { (der Prinz nähert sich, wirft den Mantel ab, und giebt sich zu erkennen. Die Bauern und Bäuerinnen werfen ihre Degen weg, und knien nieder.

J

Lil.

Lil.

Ghit. { *Cosa veggio! voi quì siete!*

Lub. {

Pr. *Lilla bella, tù sei quella,
Che ognor fammi delirar.*Cor. *Vò ferrar un pò la porta,
E veder cosa san far.**(al Pod.*I Cont. { *Ab Signor, chiediam perdono —*Pr. *Non è nulla, viaorgete!*Tutti i { *Quanto è caro, quanto è buono!*Cont. { *Ben è nato per regnar.*Pr. *Or lasciamo i complimenti,
Buone genti, e a casa andiamo.*Tutti. *Il buon giorno v'auguriamo,
Pace, gioja, sanità.*Tit. *(Prima poi d'andare a letto*Lub. { *Tra di noi si parlerà.**(Il Prin. parte con Lis. Cor. finge di partire,
poi si nasconde con alcuni del seguito &c.*Lil. *Grazie al Ciel! son partiti.**(Tita vuol entrar, e trovando la porta chiusa
si ferma.*Lub. *Sù via, cosa fai li? perchè non entri?*Tit. *Entra tù se lo puoi.*Lub. *La porta è chiusa,
Avete voi ferrato?*Lil. *Io nò.*Ghit. *Ed io neppur.*Tit. *Dunque chi fù?**Ghit.*

- Lil. {
 Gret. { Himmel! sind Sie hier zugegen?
 Lub. {
 Pr. { Schöne Lilla, immer, immer
 Leid' ich deinetwegen Quaal.
 Con. Erst will ich das Haus verschließen, (zum Rich.
 Und nun sehen, was sie thun.
 Bau. {
 Bäu. { Prinz, wir bitten Sie um Gnade —
 Pr. Gut, schon gut! steht auf, ihr Leute!
 Bau. { O wie huldreich! o wie gnädig!
 Bäu. { Ganz zum Könige gemacht!
 Pr. Keine Complimente weiter!
 Laßt uns jetzt nach Hause gehen!
 Alle. Glück und Leben, Fried und Freude
 Werde Ihnen stets zu Theil!
 Han. { Weib, eh wir zu Bette gehen,
 Lub. { Sprechen wir uns noch davon.
 (Der Prinz geht mit dem Richter ab. Con. stellt
 sich als ob er glenge, versteckt sich aber mit
 etnigen von seinen Leuten.
 Lil. Dem Himmel sey Dank! Nun sind sie
 fort.
 (Hanns will hinein gehen, und da er die Thüre
 verschlossen findet, bleibt er stehen,
 Lub. Nu, marsch! was machst du da noch?
 Warum gehst du nicht 'nein?
 Han. Geh du 'nein, wenn du kannst.
 Lub. Die Thüre ist zu; habt ihr sie zugemacht?
 Lil. Ich nicht.
 Gret. Ich auch nicht.
 Han. Wer ist's also sonst gewesen?

Ghit. Via, farà stato il vento.

Tit. Non capisco.

Lub. Eh capisco ben io;
Il Principe — Corrado —
Aspetta —

Lil. Dove vai?

Lub. Vado, ove vado. *(in atto di partire.)*

Lil. Ah seguilo fratello,
Non lasciar che succeda un precipizio!

Tit. O donne mie, quando farem giudizio!

(parte.)

SCENA XV.

Ghita. Lil. poi Cor., indi il suo seguito.

Lil. U appena sorta l'alba,
 L E sole fiam. *(con voce di paura.)*

Ghit. Che importa?

Lil. Se vien qualcun?

Ghit. Chi vuoi che venga? l'orso?

Cor. E se venisse, io vi darei soccorso.

Lil. Cieli!

Cor. Cos'è?

Lil. Ghita — partite, o ch'io — *(a Cor.)*

Cor. (Proteggimi, già fai.) *(alla Ghita.)*

Ghit. Via, di cosa ai paura?

Cor.

Gret. Nu, es wird der Wind gewesen seyn.

Han. Das begreif' ich nicht.

Lub. O ich begreif es wohl. Der Prinz — Con-
rad — Wart' einmal — (im Abgehn.

Lil. Wo gehst du zu?

Lub. Ich gehe, wohin ich gehe. (ab.

Lil. O geh' ihm doch nach, Schwager, daß
nicht etwa ein Unglück geschieht.

Han. O ihr Weiber, ihr Weiber! wenn werdet
ihr doch klug werden! (ab.

Fünfzehnter Auftritt.

Gretchen, Lilla; dann Conrad, drauf
seine Leute.

Lil. (furchtsam) Es ist noch Morgendämme-
rung — und wir sind allein —

Gret. Was schadet's?

Lil. Wenn nun Jemand käme?

Gret. Und wer soll denn kommen? etwa ein Bär?

Con. Und käm' auch einer, so würde ich euch bey-
stehen.

Lil. Ums Himmels willen!

Con. Und was ist's nun?

Lil. Gretchen — — (zu Con.) Gehn Sie fort!
oder —

Con. (Unterstütze mich! du weißt wohl —)(zu Gret.

Gret. Nu! vor was fürchtest du dich aber?

Cor. Non temer, bella Lilla; io son quì solo
Per farti appien felice; ai cenni tuoi
S' apriran, se lo vuoi,
Della Spagna i tesor —

Lil. Non n'ò bisogno.

Cor. Per pietà, vita mia, non perder tempo,
Non mi fare languir —

Ghit. Per quel che vedo
Il cicisbeo voi fiete, e non l'Infante.

Cor. Sì sì, l'Infante — io — t'amo — t'adoro.

(La vuol prender per la mano, ella si libera.)

Lil. Ed io v'odio, e detesto —

Cor. E rifiutare ardisci
D'un mio pari l'amor, femmina vile?
Ah teco è villania l'esser gentile.

(Escono d'aguato alcuni sgherri.)

Animo, si rapisca.

Lil. Indietro iniqui! *(caccia mano alla spada.)*
O di mia mano l'affaffino uccido.

Ghit. Lilla, son quà ancor io.

(Ghita fa lo stesso contra Corraño.)

Cor. Come? tù mia nemica?

Ghit. Pugna pro patria, e traditor chi fugge.

Cor. Dunque?

Lub. Che veggo, oh Dei?

Cor.

Con. Fürchte dich nicht, schöne Lilla, Ich bin
blos hier, um dich ganz glücklich zu machen.
Du darfst nur winken, so stehen alle Schätze
Spaniens dir offen.

Lil. Ich brauche sie aber nicht.

Con. Ich bitte dich, mein Schatz, verliere keine
Zeit! Laß mich nicht so schmachten —

Gret. Wie ich sehe, sind Sie der Liebhaber und
nicht der Infant.

Con. Ja, ja — der Infant — aber — ich liebe
dich — ich bete dich an —

(will Lilla bey der Hand nehmen, sie macht
sich los.)

Lil. Und ich — hasse Sie, ich verabscheue Sie.

Con. Und du wagst es, niedriges Weib, einem
meines Gleichen deine Liebe zu verweigern?
Ha! bey dir wird Höflichkeit zur Grobheit.
(es kommen einige Gerichtsdiener aus dem Hin-
terhalte) Frisch, nehmt sie mit!

Lil. Zurück, ihr Schurken! (greift nach dem Degen)
oder ich tödte den mit meiner Hand, der
mich angreift.

Gret. (zieht ebenfalls gegen Con.) Lilla, ich bin auch
bereit —

Con. Wie? du bist meine Feindin?

Gret. Pugna pro patria — Ein Schelm, der die
Fahne verläßt.

Con. Also?

Lub. Was seh' ich? o Himmel!

Cor. Eh niente — bagatelle —
Scherzetti della Lilla. Addio, mie belle.

(dolcemente: parte)

SCENA XVI.

Lub. Lil. e Gbita.

Lub. Cosa ascolto! che veggio!
E mi lascia così? che creder deggio!

Lil. Da quest'atto, Lubino,
A conoscermi apprendi.

Lub. Ah ch'io mi sento
Lacerar dai sospetti.

Gbit. (Quì non spira buon vento:
Sarà meglio ch'io vada incontro Tita.)

(parte.)

Lil. Non dubitar, mia vita,
Mà fidati di mè.

Lub. Sei troppo bella.

Lil. Mà lo son per tè fol.

Lub. Lilla —

Lil. Che brami?

Lub. Chi è l'innamorato? —
Il principe o Corrado?

Lil. Sia pur, chi vuol; più affai di tutto il mondo
Io stimo il mio Lubin, e m'è più caro
Un tuo sospir, una parola, un guardo,
Che una corona, un trono.

Non mel credi, idol mio? non fai chi sono?

Pace, caro mio sposo.

Lub.

Con. Nichts — Kleinigkeiten — Ein Spas von
Lilla. (zärtlich) Lebt wohl, meine Schönen!
(ab.)

Sechszehnter Auftritt.

Lubin, Lilla und Gretchen.

Lub. Was hör' ich? was seh' ich? Und so
läuft er vor mir? was soll ich dabey
denken?

Lil. Lubin, hieraus kannst du mich kennen lernen!

Lub. Ach! ich werde von mancherley Verdacht
gepeinigt.

Gret. (Hier geht der Wind aus einem falschen Lo-
che. Es wird besser seyn, ich gehe Hann-
sen entgegen.) (ab.)

Lil. Sey ohne Kummer, mein Schatz! traue mir!

Lub. Du bist zu schön.

Lil. Aber ich bins blos für dich.

Lub. Lilla —

Lil. Was denn?

Lub. Wer ist der Anbeter? — Der Prinz oder
Conrad?

Lil. Sey es, wer es will. Ich achte meinen
Lubin höher, als die ganze Welt. Ein Seuf-
zer, ein Wort, ein Blick von dir, ist mir lie-
ber als Krone und Thron. Glaubst du
mirs nicht? Kennst du mich noch nicht?

Versöhnung! liebes Männchen!

35

Lub.

Lub. *Pace, mio dolce amore.*

Lil. *Non farai più geloso?*

Lub. *Nò non farò, mio core.*

Lil. *Mi vorrai sempre —*

Lub. *Bene.*

Lil. *Mi farai sempre —*

Lub. *Amante.*

Lil. *Son la tua sola —*

Lub. *Spene.*

Lil. *Ti serberai —*

Lub. *Costante.*

a 2. *Vieni tra i lacci miei,
Stringi, mio caro ben,
L'anima mia tù sei,
Ti vò morir nel sen.*

Lub. *Dammi quella manina.*

Lil. *Sì sì mio bel diletto.*

Lub. *Toccami il cor, carina.*

Lil. *Come ti balza in petto.*

Lub. *Mi vorrai sempre —*

Lil. *Bene.*

Lub. *Mi farai sempre —*

Lil. *Amante.*

Lub. *Son la tua sola —*

Lil. *Spene.*

Lub. *Ti serberai —*

Lil. *Costante.*

Lub. Versöhnung! gutes Weibchen!

Lil. Wirst du mich mehr verdenken?

Lub. Nein, Herzchen, niemals wieder.

Lil. Bist immer mir —

Lub. Gewogen.

Lil. Und willst mich ewig —

Lub. Lieben.

Lil. Und ich bin stets dein —

Lub. Herzblatt.

Lil. Und du bleibst mir —

Lub. Beständig.

2. Komm, Schatz, in meine Arme,
Fest schmiege dich an mich!
Mein Engel, wenn ich sterbe,
So senß an deiner Brust.

Lub. Gieb her, gieb her dein Händchen!

Lil. Nimm hin, nimm hin, mein Liebchen!

Lub. D fühl' an meinen Busen!

Lil. Wie dir das Herz so klopset!

Lub. Bist immer mir —

Lil. Gewogen.

Lub. Und willst mich ewig —

Lil. Lieben.

Lub. Und ich bin stets dein —

Lil. Herzblatt.

Lub. Und du bleibst mir —

Lil. Beständig.

2. Komm,

a 2,

*Vieni tra i lacci miei,
Stringi, mio caro ben,
L'anima mia tù sei,
Ti vò morir nel sen.*

*Addio tormenti, addio timori,
Gioje, contenti, volate a mè.
Solo d'affanni, solo d'inganni
Amor cagione sempre non è.
Son finite le noje,
Sol^o_a vivi in quest' alma,
Per noi sorge la calma,
E comincian le gioje.
La la la la ra la.*

Ghit. Ahi ahi! Lilla, Lubin, foccorso, aita —

*(la Ghita infeguita da Tita che avrà in mano un
grosso pezzo di legno. Lub. e Lilla si met-
tono in mezzo e gli tolgono il legno.)*

Lil. Cos' ai, Tita, sei pazzo?

Lub. Ehi dico, Tita.

Tit. Lasciami, cospettaccio! io vò accopparla.

Lub. Mà cos' è stato? parla.

Tit. Questa borfa —

E poi questa catena —

In tasca le trovai.

Lil. (Per pietà, non dir nulla.)

(alla Ghita.)

Lub. Ghita, che vuol dir questo?

Ghit. Eh! qualor viene offerto, *(Sempre salvandosi
dietro le spalle di Lubino, o di Lilla.)*

Vuol dir che c'è del merto.

Tit. Ah sfacciatella,

Ancor ai tale audacia?

Lil. Oh Ciel! la porta è chiusa. *(sforza la porta col
legno che le sarà restato in mano.)*

Se resto, son perduta: eccola aperta.

Tit.

2. Komm, Schatz, in meine Arme!
Fest schmiege dich an mich!
Mein Engel, wenn ich sterbe,
So seys an deiner Brust.

Hinweg, ihr Quaalen! Verdacht, entfliehe!
Ihr, holde Freuden, eilt her zu mir!
O nein, die Liebe ist doch nicht immer
Nur reich anummer, an Täuschung reich.
Aller Unmuth verschwindet;
Dich nur lieb' ich auf immer;
Freude lachelt uns wieder,
Bonne glänzt uns von neuen.
Lalla lallara la.

Gret. Auweh, auweh! Lilla! Lubin! Hülfe! Hülfe!
(Indem sie von Hannsen verfolgt wird, der, eis-
nen großen Pfahl in der Hand hat. Lubin
und Lilla stellen sich darzwischen, und neh-
men ihm denselben.)

Lil. Was hast du aber, Hanns? bist du verrückt?

Lub. He doch, Hanns!

Han. Laß mich! Poß alle Wetter! ich muß sie todt
schlagen.

Lub. Sage doch nur, was giebt's denn?

Han. Den Beutel hier — und die Kette da — habe
ich in ihrer Ficke gefunden.

Lil. (zu Gret.) (Um's Himmels willen, laß dir nichts
merken!)

Lub. Gretchen, sage nur, was das bedeuten soll?

Gret. (sich immer hinter Lubin oder Lilla verbergend)
Je nun, wenn's einem angeboten wird, so be-
deutet's, daß man's verdient.

Han. O du Unverschämte! und du hast noch ein lo-
ses Maul?

Lil. O Himmel! die Thüre ist zu. Wenn ich da
bleibe, bin ich verlohren.

(Stößt mit dem Pfahl, den sie in der Hand bes-
halten hat, gewaltsam daran.)

Da ist sie auf!

Han.

Tit. La moglie d' un Serrano
Accettar tai regali?

Lil. Entriamo o Ghita. *(Strascina seco Gbita.)*

Tit. Ah perfida.

Lil. Vien meco.

Gbit. Quel villano
Si scordò dello schiaffo. *(Entrano.)*

Tit. Che ti par?

Lub. Non sò nulla.

Tit. E come non fai nulla?
Vorresti ancor più manifeste prove,
Che c'è della malizia in questo affare?

Lub. Nò, nol posso pensare: in questo instante
Colla Lilla io parlai: veder mi parue
L'innocenza in quel volto: ah s'io poteffi
Un'ombra di delitto
Immaginar in lei, tù fai di quanto
E' capace Lubin; saprei, tel giuro,
Rinnovar nella Lilla
La tragedia di Tirsi, e di Dorilla.

Costume, genio, amore
I due pastori unì,
E di due cori un core
Formato avea così.

Felici fur gli sposi,
Fin che l'amor durò!
Mà in lei durò già poco,
Mà il foco si cangiò.

Arse

Han. Das Weib eines Sirraners solche Geschenke anzunehmen?

Lil. (zieht Gretchen nach sich) Komm 'rein, Gretchen!

Han. Treulose!

Lil. Komm mit!

Gret. Der Bengel hat die Ohrfeige vergessen.

(gehn hinein.)

Han. Was meynst du dazu?

Lub. Ich weis nicht.

Han. Was? ich weis nicht? willst du noch offenbare Beweis, daß hier Bosheit dahinter steckt?

Lub. Ich kanns kaum glauben. Ich habe den Augenblick mit Lilla geredt. Sie sah mir so unschuldig aus. Ha! wenn ich mir nur einen Schatten von Verbrechen bey ihr vorstellen könnte — du weißt, was Lubin in Stande ist. Bey meiner Seele, ich würde mit der Lilla die Tragödie von Tirsis und Dorilla noch einmal spielen.

Es hatten Stand und Liebe

Das Hirtenpaar vereint,

Und aus den beyden Herzen

Ein einzig Herz gemacht.

So lang die Liebe währte,

Wie glücklich waren sie!

Doch bey Dorilla währte

Sie, leider! kurze Zeit.

Für

*Arse per nuovo oggetto
La femmina incostante,
Sì che il malnato affetto
L'amante sospettò.*

*Cotanto al varco attese
L'infida, e l'impudico,
Che entrambi un dì sorprese
In loco ch'io non dico;
Onta, dispetto, rabbia
Gl'invade il sen, le labbia,
Toglie d'una ferita
A tutti due la vita.
E sugli esangui corpi
Sfoga il tradito amor.
Sul busto poi fumante
Dell'infedel consorte
All'alma agonizzante
Aprè in più vie le porte,
E muor di doppia morte
Di ferro e di dolor.*

*Pensa, infelice Lilla,
Che un Tirsi e una Dorilla
Trovar si ponno ancor. (và per par.)*

Tit. (Costui mi fà paura.)

Lubino.

Lub. Cosa vuoi?

Tit. Dalla Regina

Se amico mio, se mio cognato sei,
Venir meco tù dei.

Lub.

Für einen andern brannte
 Das flatterhafte Weib,
 Und die verbotne Flamme
 Bemerkt' ihr Gatte bald.
 Er paßt' auf die Berruchte,
 Und ihren frechen Buhlen;
 Und überfiel sie beyde —
 Wo? mag ich euch nicht sagen;
 Schaam, Aerger, Wuth — entzündten
 Sein Herz und seine Wangen,
 Und plötzlich nimmt er beyden
 Mit Einem Streich das Leben,
 Läßt die beschimpfte Liebe
 An ihren Leichen aus;
 Stürzt auf den Scheiterhaufen
 Der ungetreuen Gattin,
 Eröffnet tausend Wege:
 Der lebensmüden Seele,
 Und stirbt, zwiefachen Todes,
 Von Schwerd und Gram zugleich.
 Unsel'ge Lilla! glaube,
 Daß es noch jetzt Dorilla's
 Und Tirsis geben kann. (im Weggehen.

Han. (Der macht mir ordentlich Angst) Lubin!

Lub. Was giebts?

Han. Wenn du mein Freund und mein Schwager seyn willst, so komm mit mir zur Königin.

R

Lub.

Lub. Verrò.

Tit. Nò, vieni adeffo.

La scena di Corrado

Seppi già dalla Ghita: a lei dobbiamo
Giustizia domandar: andiamo.

Lub. Andiamo.

(partono.)

SCENA XVII.

Campagna.

Pod. Coro, poi la Regina.

Pod.

*Sù sù cacciatori,
Sì cori destate,
Suonate quel corno,
La caccia annunziate!
Più lucido giorno
Sperar non si può.*

*Il cielo, e la terra
Secondi i dilette,
Di lei che gli affetti
D'ognun meritò.*

Coro.

Il cielo, e la terra &c.

Reg.

*Son pronta, o vasalli;
Per monti, per valli,
Le fiere una volta
Vò ancora inseguir.*

Di

Lub. Ich werde nachkommen.

Han. Nein, du mußt mitkommen. Die Sache mit Conrad hat mir Gretchen schon erzählt. Wir müssen die Königin um unser Recht anflehen. Komm!

Lub. Ich komme. (beyde ab.)

Siebzehnter Auftritt.

Freyes Feld.

Der Richter. Chor, dann die Königin.

Rich. **F**ein munter, ihr Jäger!
 Seyd lustig und muthig!
 Auf! stoßt in die Hörner,
 Verkündigt das Jagen.
 Es host sich wohl schwerlich
 Ein schönerer Tag.
 O Himmel und Erde!
 Beglücke die Freude
 Der herrlichen Frauen,
 Die Jedermann liebt.

Chor.

O Himmel und Erde ic.

Kön. **N**och einmal, Getreue,
 Seys heute gewaget,
 Das Wild zu verfolgen
 Durch Berg und durch Thal.

R 2

Noch

*Di lepri, di cervi
Seguiamo la traccia,
Mà dopo la caccia
Io debbo partir.*

Coro.

Il cielo, e la terra &c.

SCENA XVIII.

Il Prin. e Cor.

	}	<i>Il segno usitato</i>
		<i>De' cani il latrato,</i>
<i>Pr.</i>	}	<i>A voi gran Regina</i>
		<i>M' à fatto volar.</i>
<i>Cor.</i>	}	<i>A nuovo periglio</i>
		<i>Un tenero figlio</i>
		<i>Non deve più sola</i>
		<i>La madre lasciar.</i>
<i>Reg.</i>		<i>L'offerta gradisco:</i>
		<i>Compagni vi accetto.</i>
		<i>Maggiore il diletto</i>
		<i>Con voi mi sarà.</i>
<i>Tutti.</i>		<i>Allegri sù andiamo</i>
		<i>Con sua Maestà.</i>

*(vanno per partire, mà sono arrestati da
Tita, e Lubino.)*

SCENA

Noch einmal die Hasen
 Und Hirsche gejaget!
 Und sind wir dann fertig,
 So scheid' ich von euch.

Chor.

O Himmel und Erde ꝛc.

Achtzehnter Auftritt.

Der Prinz, und Conrad.

Pr. **D**as Bellen der Hunde,
 Dies kenntbare Zeichen,
 Führt, große Monarchin,
 Zu Ihnen mich her.
 Con. Bey diesen Gefahren,
 Geziemt es dem Sohne,
 Der Mutter Gesellschaft
 Und Hülfe zu seyn.

Kön. Ihr seyd mir willkommen,
 Ihr mögt mich begleiten.
 Mit euch wird die Freude
 Noch größer mir seyn.

Alle. Auf Leute! und folget
 Der Königin nach.

(Im Abgeben werden sie von Hannsen und Bus
 hin aufgehalten.)

SCENA XIX.

Detti. Lubino e Tita.

- Tit. *Compatite, o gran Regina,*
 Lub. *Se nell' ora mattutina*
Vi veniamo a disturbar.
 Lub. *La Padrona siete voi,*
Si sà ben di tutti noi,
E con Voi vogliam parlar.
- Reg. *Sù chiedete, che volete?*
Tutto lice a voi sperar.
- Pr. *(Quei villani disgraziati*
 Pod. *Cosa mai verranno a far?)*
 Cor.
- Lub. *Questa borsa — parla Tita —*
- Tit. *S'è trovata in mano a Ghita.*
- Reg. *Una borsa d'oro piena! —* (la Regina
 prende in mano la catena, e la borsa.)
- Lub. *E di più questa catena.*
- Tit. *E si vuole —*
- Lub. *Si pretende —*
- Tit. *(Che un Signor, che qui c' intende,*
 Lub. *Lilla o Ghita, Ghita o Lilla*
Di sedur così tentò.
- Reg. *Cbì è l' iniquo?*



Pr.

Neunzehnter Auftritt.

Die Vorigen; Lubin und Hanns.

- { Ihre Majestät verzeihen,
 { Daß wir in der Morgenstunde
 Han. { Ihnen schon beschwerlich seyn.
 Lub. { Sie sind unsre Landesmutter,
 { Das ist schon bekannt, drum reden
 { Wir mit Ihnen ganz getrost.
 Kön. Laßt mich eure Bitte wissen,
 Und dann host, was möglich ist.
 Pr. { (O in aller Welt! was haben
 Rich. { Die verwünschten Bauern vor?)
 Con. {
 Lub. Dieser Beutel — Hanns, erzähle.
 Han. Hat bey Gretchen sich gefunden.
 Kön. Wie? ein Beutel voll Dublonen!
 (nimmt den Beutel, und dann auch die Kette in
 die Hand.
 Lub. Und dazu noch diese Kette.
 Han. Und man saget —
 Lub. Man behauptet —
 Han. { Daß ein Herr, der hier zugegen,
 Lub. { Auf so schändliche Art — der Ehre
 { Unserer Weiber zugesetzt.
 Kön. Und wer ist das?

- Pr. *(Non scoprirmi.)* (a Cor.
- Cor. *(Io nò certo.)*
- Pod. *(Nemmen io.)*
- Cor. *Ab Signora, il fallo è mio!*
E la pena io pagherò.
- Reg. *Chi? Corrado? cosa sento!*
- Lub. *{ Ed inoltre ebbe ardimento,*
Tit. *{ Di venir con gente armata*
{ Per rapire una di lor.
- Reg. *Temerario! così sei*
De' miei cenni esecutor?
- Lub. *{ Vendicato in un momento*
Tit. *{ Noi vedremo il nostro amor.*
- Pod. *{ Qualche mal per ^{lui} pavento,*
Pr. *{ ^{mè}*
Cor. *{ E mi batte in seno il cor.*
- Reg. *Ab vanne, togliti*
Dal mio cospetto,
E leva l'ordine
Che t'orna il petto;
Nò, cavaliere
Tù non nascesti,
Il tuo dovere
Meglio sapresti;
Fuor dalla Spagna
Subito và.

*(la Regina gitta a terra con disprezzo la
borfa, e la catena.*

Pr.

Pr. (Conrad, schweige!)

Con. (Ich gewißlich.)

Rich. (Ich nicht minder.)

Con. Königin, die Schuld ist meine;
Alle Strafe sey auf mir.

Kön. Conrad? wie? was muß ich hören?

Lub. { Und die Eine zu entführen,
Han. { Bracht' er Leute mit Gewehren, —
Wie so frech! — uns auf den Hals.

Kön. Du Verwegner! wie vortreflich
Uebst du meinen Willen aus.

Lub. { Bald sehn wir an diesem Frevler
Han. { Unserer Liebe Schmach gerächt.

Rich. { Wie ist mir um ^{ihn} so bange!
Pr. { _{mich}

Con. { Wie so angstvoll schlägt mein Herz!

Kön. Weg! die Minute,
Aus meinen Augen!
Her — Stern und Orden,
Mit dem du prangest!
Du bist ohnmöglich
Von Adelstande;
Du würdest besser
Auf Ehre halten.
Fort aus dem Lande!
Den Augenblick!

(die Königin wirft voller Verachtung Beutel
und Kette hin.)

R 5

Pr.

- Pr. { *(Il miserabile*
Per mè s' accusa,
Vorrei difenderlo,
Mi farà pietà.)
- Cor. { *(Io miserabile*
Per lui m' accuso,
Mà di difendermi
Strada non v' à.)
- Pod. { *(Il miserabile*
Per lui s' accusa
Mà di difenderlo
Strada non v' à.)
- Lub. *Vada l' ingrato,*
 Tit. *E senta il peso*
D' un attentato,
Che par non v' à.

(Cor. nel inginocchiarsi piglia la catena e la borsa, e parte.

SCENA XX.

I Sud. la Lilla e la Ghita, con chitarrini &c.
Due villanelle portan fuori due sedie ornate
di fiori, e le offrono alla Reg.
e al Prin.

- a 2. *V Viva, viva la Regina,*
V Che ripara il nostro onor!
Ogni sera, ogni mattina
Loderemo il suo valor.

Tit

Pr.

(Da klagt der Arme
Für mich sich an;
Ich möcht ihm helfen;
Er dauert mich.)

Con.

(Ich Armer klage
Für ihn mich an.
Mich zu vertheidigen
Ist nur umsonst.)

Rich.

(Da klagt der Arme
Für ihn sich an,
Ich möcht ihm helfen,
Doch kann ich nicht.)

Lub.

Er geh' und büße
Ein Unterfangen,
Das seines gleichen
Wohl nirgends hat.

San.

(Conrad nimmt, indem er niederkniet, Kette
und Beutel, und geht ab.)

Zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Lilla und Gretchen mit
Zithern. Zwey Bäuerinnen tragen zwey
mit Blumen gezierte Stühle heraus,
für die Königin und den
Prinz.

2. **U**nfre Königin soll leben,
Die der Ehen Würde schützt!
Jeden Abend, jeden Morgen
Werde Ihre Huld erhöht.

Du,

*Tù la stella mattutina,
Tù sei sola il nostro amor.*

Pod.

Tit.

Lub.

Pr.

Reg.

*Lilla, e Ghita sono quelle;
Che avvenenza, che beltà!*

Che volete, spose belle?

Dite pur, venite quà.

Ghit.

Lil.

*Di rispetto un grato omaggio
Vi vogliamo tributar,
Buona caccia, e buon viaggio
Vi veniamo ad augurar,
E a pregarvi, se potete,
Di tornarci a consolar.*

Reg.

Che gentil improvvisata!

Perchè mai partir degg'io?

Lub.

Tit.

Pr.

Pod.

*Ab che ognora al guardo mio
Più vezzosa ^{Lilla} Ghita ^{par!}*

Lil.

Ghit.

*Or ancora al figlio vostro
Due parole vogliam dir;
Voi pur siete il Signor nostro,
Ci potete già capir.
Date date quì la mano,
E scusate il nostro ardir.*

(La Lilla, e la Ghita prendono la mano al Principe e gliela bacciano.)

Reg.

Du, des Landes schönste Sonne!
Unser ganzes Herz ist dein.

Rich.
Han.
Lub.
Pr.

{ Dieß ist Lilla, dieß ist Gretchen;
Welche Schönheit, welcher Glanz!

Kön.

Was verlangt ihr, junge Weibchen?
Kommet näher, sagt es an!

Gret.
Lil.

{ Alles sollen nur Beweise
Unserer treuen Ehrfurcht seyn;
Gute Jagd, beglückte Reise
Woll'n wir Ihnen prophezehn;
Ist es möglich, o! so kehren
Sie bald wieder bey uns ein.

Kön.

Welche schöne Ueberraschung!
Warum muß ich euch verlassen?

Lub.
Han.
Pr.
Rich.

{ Lilla
Gretchen kommt mit jeder Stunde
Meinen Augen schöner vor.

Gret.
Lil.

{ Noch ein Wort an Ihren Prinzen,
Wenn es uns vergönnet ist.
Sie sind unser Herr, und bleiben's;
Nicht wahr, Sie verstehn uns schon?
Ihre Hand! und nun Verzeihung
Unserer Unbesonnenheit!

(Lilla und Gretchen nehmen den Prinzen bey der
Hand und küssen sie.

Kön.

Reg. { *Ab ch' io già più non resisto,*
Pr. { *Già mi sento intenerir.*

Reg. *Vi ringrazio.*

Pr. *Vi son grato.*

a 2. *E baciare anch' io vi vò.*

(la Reg. il Prin. baciano la Ghit. e la Lil. in fronte.)

Tit. { *Và ben tutto, mà quel bacio*
Lub. { *Approvar io non lo sò.*

Lil. { *Già che siete sì cortese,*
Ghit. { *Maestà, pria d' andar via*
 { *Un balletto del paese*
 { *Non vi spiaccia di veder.*

Reg. { *Si, carissime, ballate,*
Pr. { *Io vi guardo con piacer.*

Reg. { *Giovinette più garbate*
 { *Non si danno in verità.*

Lub. { *Nò due spose più garbate*
Tit. { *Non si danno in verità.*
Pot.

Pr. { *Son per mè tante stoccate,*
 { *Tutto quel che Lilla fà.*

Lil. *La chitarra sù ripiglia,*
E una bella seghidiglia
Suona, o Ghita, io ballerò.

Ghit. *Quando l' alba nascente* (canta, e suona la
 chitarra: Lilla balla con Lubino.)
Scopre il viso bel;

Col

Kön. { Fast verlier' ich meine Fassung,
Pr. { Und mein ganzes Herz wird weich.

Kön. Send bedankt!

Pr. Ich bin verbunden!

2. Nehmet diesen Kuß von mir.

(Die Königin und der Prinz küssen Gretchen und
Lilla auf die Stirne.

Lub. { Alles schön! nur, nur das Küssen

Han. { Könnte unterblieben seyn.

{ Da wir Sie so freundlich sehen,

Lil. { Wagen wirs, sie zu ersuchen,

Gret. { Auch von uns ein ländlich Tänzchen

{ Wohlgefällig anzusehn.

Kön. { Tanzet, schöne Bäuerinnen,

Pr. { Mit Vergnügen seh' ichs an.

Kön. { Nein, so art'ge Bäuerinnen
Findet man wohl nirgends mehr.

Lub. { Warlich, nein! so artg'e Weiber

Han. { Findet man wohl nirgends mehr.

Rich. { Alles geht mir durch die Seele,

Pr. { Was die schöne Lilla thut.

Lil. Gretchen, nimm du jetzt die Zither,

Spiel' mir eine Segidilje,

Und ich tanze eins dazu.

Gret. (singt und spielt auf der Zither, Lilla tanzt mit Lubin.

Wenn die holde Aurora

Uns ihr Antlitz zeigt;

Glän.

*Col suo raggio lucente
Orna terra e ciel.*

*Mà se il sole nel mare
Verso sera v`à;
Terra e ciel languir pare,
Privo di beltà.*

*Tutti. Come balla! come canta!
Brave, brave in verità.*

*Ghit. La chitarra or t`ù ripiglia,
E una bella seghidiglia
Suona, o Lilla, io ballerò.*

(Ghita balla con Tit.

*Lil. Finchè l`alma Isabella
Fra noi tenne amor,
Lieta rise per quella
Dei Serrani il cor:*

*Or che noi la perdiamo
Tutto se ne v`à;
Mà una speme serbiamo,
Che ritornerà.*

*Tutti. Come balla! come canta!
Brave, brave in verità.*

*Reg. Basta, basta, o miei cari: io più non posso
Trattenermi tra voi, parto, mà meco
Grata memoria reco
Dell`onestà, dei bei vostri costumi.
Addio — addio — v`abbiano in guardia i
Numi. *(partono.**

Coro.

Glänzt auf Himmel und Erde
Wonnereich ihr Strahl!

Doch, wenn Abends die Sonne
In das Meer sich senkt;
Trauert Himmel und Erde,
Ihres Schmucks beraubt.

Alle. Wie sie tanzet, wie sie singet!
Herrlich, herrlich, in der That.

Gret. Lilla, nimm du jetzt die Zither,
Spiel' mir eine Segidilje,
Und ich tanze eins dazu.
(Gretchen tanzt mit Hanns.)

Lil. Da er unsrer Monarchin
Noch bey uns gefiel;
War Sierra Morena
Aller Freuden voll.

Aber, sehet! sie scheidet, —
Und die Freude flieht;
Doch, wir hoffen, wir hoffen
Auf das Wiedersehn.

Alle. Wie sie tanzet, wie sie singet!
Herrlich, herrlich, in der That.

Kön. Genug, ihr Lieben! Länger kann ich nicht
Bey euch verweilen; — ich verlasse euch,
Doch — voll des Angedenkens
An eure Tugend, eure reinen Sitten.
Lebt wohl! lebt wohl! der Himmel sey mit
euch!

(ab.

E

Chor.

Coro.

*Brilli pure in sì bel giorno
L' allegria de' nostri cor.
Torni ognuno al suo soggiorno
Tra la gioja, e il buon umor,
E dia loco a un bel contento
Il tormento, ed il timor.*

F I N E.



Chor.

Laut erschall' an diesem Tage
Unsrer Herzen Wonngesühl.
Fröhlich und zufrieden kehre
Jeder seiner Heimath zu.
Jedes Leiden, jeder Kummer
Mache dem Vergnügen Raum.

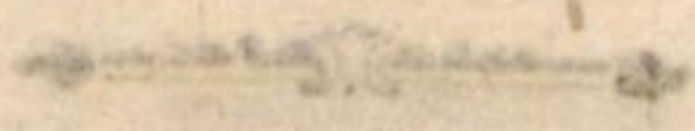
Ende des Stückes.



Der

hat erhaben an diesem Tage
 hinter diesen Bergeshügel
 Gedicht und in diesen Tagen
 jeder seiner Schicksal
 jedes haben jeder Nummer
 Worte dem Bergeshügel

Ende des Buchs



III

Hinweise

df. db. 000529

Signatur

MT 8° 1501 Rara

Stok

Vh

RS

Bub

AK

Titelaufn.

AKB

FK

1. Mus.

ve

Bio K

Bild K

SWK

Sonderstan

SLUB DRESDEN



3 2200948

III/9/280 Jd-G 80/61

